

BILDUNG FÜR ALLE



FESTSCHRIFT ZUM
ZWANZIGSTEN

Würde es gelingen, Mittel und Kräfte zu aktivieren, um Spenden zu generieren, mit denen Menschen finanziell unterstützt werden, die sich eine Teilnahme an Volkshochschulkursen sonst nicht leisten könnten? Würde es gelingen, „weiße Flecken“ der Hamburger VHS-Landkarte mit Angeboten zu beleben, die sich unter Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit kaum realisieren lassen? Würde es gelingen, Themen und Veranstaltungsformen für Menschen zu (er-)finden, die aus vielfältigen biographischen Gründen die Teilnahme an einem Bildungsangebot noch nie ins Auge gefasst haben? Und würde sich eine solche Vereinsarbeit auch längerfristig verstetigen lassen? *

* Zukunft 2004: Frei zitiert aus dem Grußwort von Dr. Hannelore Bastian (S. 1)

Unsere Festschrift zum Zwanzigsten

INHALT:

Bildung für alle!
Intro/Einleitung (S. 01–07); # Bildung und Politik
Multikultureller Dialog (S. 08/09), # Bildung im
Quartier Hier in Großlohe (S. 10/11); Messer,
Gabel, ...Stift (S. 12–15); # Bildung und Integration
Wir können Lesen... (S. 16/17), Mittel und Wege
(S. 18/19), Ankommen (S. 20/21); # Bildung und
Kultur Von Uns:Für Uns (S. 22–27); # Bildung und
Engagement Mein Euro... (S. 28/29); # Bildung
und Zukunft Mit frischer Brise weiter (S. 30/31); #
Bildung für alle! Impressum, Danksagung (S. 32)

Bildung für alle!



Ein Experiment...

Ein Grußwort von Dr. **Hannelore Bastian**,
Sprecherin der Geschäftsführung der Hamburger
VHS von 2006 bis 2012 und langjähriges
Mitglied im Beirat von Bildung für alle! e.V.



Für Mittwoch, 24. November 2004 findet sich ein knapper Eintrag in meinem Terminkalender: „17:30 Vereinsgründung Ratsweinkeller“. Dass es 20 Jahre später Anlass geben würde, mich an dieses Ereignis zu erinnern, war damals kaum absehbar, handelte es sich doch um ein Experiment mit durchaus ungewissem Ausgang: Würde es gelingen, Mittel und Kräfte zu aktivieren, – um Spenden zu generieren, mit denen Menschen finanziell unterstützt werden, die sich eine Kursteilnahme sonst nicht leisten könnten? ; – um „weiße Flecken“ der Hamburger VHS-Landkarte mit Angeboten zu beleben, die sich unter Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit kaum realisieren lassen?; – um Themen und Veranstaltungsformen für Menschen zu (er-)finden, die aus vielfältigen biographischen Gründen die Teilnahme an einem Bildungsangebot noch nie ins Auge gefasst haben? Und würde sich eine solche Vereinsarbeit auch längerfristig verstetigen lassen? Dass wir nach 20 Jahren feiern können, verdanken wir dem hohen, oft jahrelangen Engagement Freiwilliger, die ihre Ideen und Kreativität, ihre Kontakte, ihre Expertise und ihre Arbeitskraft eingebracht haben. So konnten tragfähige Strukturen aufgebaut werden, Kooperationen und Netzwerke entstehen, stark genug, um die Vereinsarbeit immer wieder auf die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten 20 Jahre hin auszurichten. Wenn ich mir heute die aktuelle Website anschau, bin ich beeindruckt vom breiten Spektrum der Vereinsaktivitäten und bleibe sehr gerne Mitglied auch aus der Ferne (Freiburg im Breisgau).

INHALT

FÜR ALLE!

Bildung für alle! Für einen Euro mehr...

6

Wie, wem und womit hilft unser Verein Bildung für alle! e.V.? Eine Reportage unseres ehemaligen Aktiven **Martin Weiner**

POLITIK

Ein multikultureller Dialog zur deutschen Demokratie

8

2019 war ein Jubiläumsjahr für die deutsche Demokratie und die Volkshochschulbewegung. Die frühere Vorsitzende von Bildung für alle! e.V. **Dörte Bauer-Sternberg** hatte hierzu eine Idee...

IM QUARTIER

HIER in Großlohe Bildung und kurze Wege

10

Das Quartier Großlohe liegt am Rande von Hamburg – auch was leicht zugängliche Bildungsangebote vor Ort anbelangt. Über eine »Weiterbildung der kurzen Wege« und den gar nicht so kurzen Weg dorthin...

Messer, Gabel, ...Stift! Kochen & Schreiben am Born

12

In einem Quartier am anderen Ende von Hamburg, am Osdorfer Born, förderten wir ein zweijähriges Koch- und Alphabetisierungsprojekt unter Leitung von **Charlotte Sachter**. Rezepte wurden aufgeschrieben; gekocht und gegessen wurde in einem Zirkuswagen – und Bildung für alle! e.V. hat ein Kochbuch daraus gemacht.

Manege frei! Manger Aussi! Unser Zirkuskochbuch

14

Wege und Umwege vom Projekt bis zum fertigen Kochbuch und seine Protagonisten erzählt **Martin Weiners** Text nach.

INTEGRATION

Wir können lesen und schreiben Alphabetisierung an der VHS

16

Bildung für alle! e.V. unterstützt Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote der Hamburger VHS seit langem. **Martin Weiners** Reportage zeigt eines davon am Beispiel LRS und dem Selbsthilfe-Zeitungsprojekt »Die Leserei«

Mittel und (neue) Wege Die Spur der Tablets...

18

Neue Wege des Lernens an der Hamburger Volkshochschule wie auch der Sachmittel-Förderung durch Bildung für alle! e.V. während und nach der Corona-Pandemie: Eine Spurensuche von **Martin Weiner** und ein gutgelaunter Besuch von **Regine Münder** in einer Stadtteilschule...

ANKOMMEN!

20

Im Zuge der Zuwanderung seit 2015 unterstützt auch Bildung für alle! e.V. Integrationsmaßnahmen der Hamburger VHS, kooperiert mit anderen Projektpartnern oder initiiert eigene Projekte wie den »Gesang der Kulturen«

KULTUR

Von Uns – Für Uns: Unsere Benefizkonzerte

22

Mit verschiedenen Aktionen wirbt Bildung für alle! e.V. für sich und seine Anliegen. Ein Highlight: unsere (fast) jährlichen Benefizkonzerte...

Demokratie braucht Bildung – Bildung braucht Demokratie – mit diesem Slogan der Volkshochschulbewegung ist ein zentrales Ziel unseres Fördervereins genannt. Unsere diverse Gesellschaft braucht Orte wie Volkshochschulen, in denen unterschiedliche Menschen und Milieus sich treffen, gemeinsam lernen, ins Gespräch kommen können und Debatten möglich sind. Unsere Gesellschaft braucht, mehr denn je, Zusammenhalt, Gemeinsinn und Zuversicht für eine offene demokratische Gesellschaft. Und sie braucht die Unterstützung von engagierten Menschen, von ehrenamtlich Tätigen und von freiwillig geleisteter Arbeit. *

Von Uns – Für Uns: Spannende Orte

26

Unsere großzügigen Spender:innen führen wir – ebenfalls jährlich – an spannenden Orten in Hamburg hinter die Kulissen.

ENGAGEMENT

Bildung für alle! Wir arbeiten dran...

28

Wie wurde Bildung für alle! e.V. zu dem, was es heute ist? Unter anderem durch unsere Initiative »Mein Euro für die Bildung«, die sich seit ihrem Start 2009 an Fördernde wie auch Geförderte der Hamburger Volkshochschule richtet.

Das funktioniert natürlich bei diesem wie auch bei allen anderen Projekten unseres Vereins nur dank tatkräftiger Unterstützung unserer ehrenamtlich Aktiven. Eine wie **Magda Gobelius**, die für uns als »Bildungsbotschafterin« in die Kurse der Hamburger Volkshochschule geht und über die Initiative informiert wie auch für die Anliegen unseres Vereins wirbt. Lesen sie auf Seite 29, wie sie das macht...

ZUKUNFT

Mit frischer Brise – Weiter, weiter, weiter...

30

Wie blicken wir zurück auf zwanzig Jahre Vereins-tätigkeit? Wie geht es weiter? Können wir zufrieden sein? **Hans-Hermann Groppe**, Vorsitzender des Vereins Bildung für alle! e.V., macht sich seine Gedanken...

Ein 20jähriges Vereinsjubiläum wird natürlich gebührend gefeiert; in unserem Fall im Deutschen Hafenmuseum. **Was für ein Fest!**

Impressum Wir sagen Danke!

32

* Frei zitiert aus der Einleitung von Hans-Hermann Groppe (S. 5)

Zwanzig Jahre unermüdlicher Einsatz

Ein Grußwort von **Carola Veit**, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft

„20 Jahre Förderverein „Bildung für alle! e.V.“ – dieses Jubiläum feiert den unermüdlichen Einsatz von allen Ihren Vereinsmitgliedern für eine der wichtigsten Grundfesten der Demokratie: Bildung. Sie haben in den letzten zehn Jahren 3.000 Menschen die Teilnahme an VHS-Kursen ermöglicht. Mit multikulturellen Projekten wie dem „Dialog der Demokratie“ gelingt es Ihnen, Grenzen zu überwinden, weil Sie zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Ansichten Brücken bauen. Mit Überzeugung übernehmen Sie Verantwortung für andere, die Hilfe oder Unterstützung brauchen und sind Vorbild für viele Bürger:innen Hamburgs. Demokratie lebt vom Mitmachen! Deshalb ist es besonders wichtig, dass demokratische Teilhabe unabhängig vom Geldbeutel stattfindet. Liebe „Bildung für alle! e.V.“- Engagierte, Ihnen gilt mein Dank und meine Anerkennung und ich gratuliere sehr herzlich zum 20-jährigen Bestehen. Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Projekte!

.....
Uwe Grieger, Direktor der Hamburger Volkshochschule neben der Hamburger Schulsenatorin **Ksenija Bekeris** und Staatsrat Rainer Schulz (v. r. n. l.) bei der Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen ② von Bildung für alle! e.V. am 30. August 2024 im Deutschen Hafenmuseum.



②



①

.....
Gründungsmitglied und erster Vorsitzender des Vereins Bildung für alle! e.V. **Hans-Hermann Groppe** bei der Eröffnung des Benefizkonzerts ① „Draußen vor der VHS“. Mit nebenstehendem Text über Teilhabe, Volkshochschule und Bildung für alle eröffnet er auch unsere kleine Festschrift.

Zwanzig Jahre Bildung und Engagement

Ein Grußwort von **Ksenija Bekeris**, Senatorin für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg

„Ehrenamtliches Engagement ist für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von unschätzbarem Wert. Durch persönliches Engagement, unbürokratische Hilfestellung und vielfältige Initiativen tragen Freiwillige maßgeblich dazu bei, dass unsere Gesellschaft zusammenhält, insbesondere dort, wo staatliche Strukturen an ihre Grenzen stoßen. Oft ist es genau dieses menschliche Miteinander, das als gesellschaftlicher „Kitt“ wirkt und uns stärkt. In diesem Sinne möchte ich dem Verein „Bildung für alle“ meinen tiefen Dank aussprechen. Seit nunmehr 20 Jahren leisten die Mitglieder und Unterstützer:innen des Vereins einen unverzichtbaren Beitrag, um Bildung für Menschen zugänglich zu machen, die ohne Unterstützung keine Möglichkeit zur Weiterbildung hätten. Sie helfen denen, die sich trotz der bestehenden Ermäßigungen an der Hamburger Volkshochschule die Kurse nicht leisten können, und unterstützen auch bei grundlegender Bildung. Diese besondere Hilfe wurde auch während der Pandemie unermüdlich fortgesetzt. Durch Ihr Engagement öffnen Sie vielen Menschen Türen, die ihnen neue persönliche, berufliche und gesellschaftliche Perspektiven bieten. Denn Bildung ist zweifellos eine der zentralen Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Schon 1948 wurde in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgehalten: „Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein.“ (Artikel 26(2)) Diese Grundsätze, die für die Förderung von Verständnis, Toleranz und Frieden stehen, setzen Sie mit Ihrer Arbeit in die Tat um. Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr langjähriges Engagement und die Unterstützung von Teilhabe durch Bildung.“

WEITERBILDUNG, lebensbegleitendes Lernen waren, sind und bleiben eine Chance für persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Und sind damit auch ein Versprechen für mehr Chancengleichheit. Diesem Versprechen fühlen sich die Volkshochschulen seit ihrer Gründerzeit vor mehr als 100 Jahren nach wie vor verpflichtet. — „Bildung für alle“ ist Programm und Name, Maxime und Herausforderung unserer Vereinsarbeit. Der Verein möchte seinen Beitrag leisten, Menschen in Bildungsprozessen zusammenzuführen, bei der Demokratiebildung, bei Bildung und Integration, bei Bildung vor Ort, in Quartieren und bei der Teilhabe an Kultur und kultureller Bildung. — Bildung darf nicht an Geldmangel scheitern. Daher sammeln wir im Verein auf unterschiedlichen Wegen recht erfolgreich Geld für Menschen, die wenig haben, um ihnen Bildung zu ermöglichen. — „Bildung für alle“ verwirklichen wir Aktiven im Verein mit ansehnlichen Erfolgen und guten Resonanzen von der Hamburger Volkshochschule, den VHS-Kursleiter:innen, den VHS-Teilnehmer:innen und befreundeten Einrichtungen. Wir verstehen uns als Teil einer aktiven, demokratischen Stadtgesellschaft. — Wir werden auch nach zwanzig Jahren nicht nachlassen unseren Beitrag zu leisten, um zu helfen, Bildung für alle zu ermöglichen. — Bei all dem ist es uns Aktiven wichtig, dass die ehrenamtliche Arbeit auch Spaß bereitet! Es ist essenziell, sich gut aufgehoben zu fühlen in einer Gruppe Gleichgesinnter – für ein Engagement mit Sinn und Freude. ♦

.....
▲ **Hans-Hermann Groppe**

#Bildung für alle!

Zwanzig Jahre Chancen, Perspektiven

Ein Grußwort von **Uwe Grieger**, Direktor der Hamburger Volkshochschule

„Für die Hamburger Volkshochschule und persönlich gratuliere ich dem Verein „Bildung für alle! e.V.“ und seinen Unterstützer:innen sehr herzlich zu diesem besonderen Jubiläum. 20 Jahre engagierte Vereinsarbeit sind natürlich eine besondere Leistung aller daran Beteiligten. Ganz herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre Mühen! Ich sage aber auch herzlichen Glückwunsch und Dank für das Erreichte und für die Chance auf Weiterbildung, die Sie anderen damit ermöglicht haben. Bildung und lebenslanges Lernen eröffnen neue Chancen und neue Perspektiven – gerade auch für die finanziell nicht so gut Gestellten. Sei es persönlich, beruflich oder gesellschaftlich. Für sie leistet der Verein im wahrsten Sinne des Wortes wertvolle Unterstützung. Durch finanzielle Unterstützung für Teilnehmende von VHS-Kursen, durch die Finanzierung von besonderen Projekten wie „Die Leserei“ im Grundbildungsbereich oder Tablets für Onlinekurse während der Pandemie. Er leistet es aber auch auf besondere Weise durch eigene kostenfreie Angebote in den Stadtteilen und Kooperationen vielerorts. Es ist diese verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit im Kleinen, die unsere Gesellschaft und den demokratischen Zusammenhalt, um den wir uns in diesen Monaten wieder ernsthaft Sorgen machen, ein Stück besser macht. Denn das Miteinander- und Voneinanderlernen, die Begegnung auf Augenhöhe und Verstehenlernen sowie unsere Bildungsangebote sind unsere Antworten als Hamburger Volkshochschule auf die Herausforderungen unserer Zeit. Es war aber auch schon eine Antwort bei der Gründung der VHS Hamburg 1919. Um so wichtiger ist es, dass jeder Zugang zur Weiterbildung erhält, die nach unserem Verständnis auch alles umfasst, was zur selbstbestimmten Teilhabe befähigt. „Bildung für alle“, der Name ist Programm für den Verein und der Auftrag der Hamburger Volkshochschule! Wir sind dankbar für die großartige Unterstützung und die wertvolle Zusammenarbeit.“



BILDUNG FÜR ALLE! FÜR EINEN EURO MEHR...

Was tun, wenn die Rente zu gering, das Leben von Grundsicherung, Bürgergeld oder sonstigen Sozialleistungen zu bestreiten ist? Was tun, wenn sich der Wunsch oder die Notwendigkeit nach Bildung und entsprechenden Angeboten melden? Chancen eröffnet hier der Förderverein der Hamburger Volkshochschule, Bildung für alle! e.V.

Seit 2006 macht sich der Verein Bildung für alle! e.V. (BFA) in enger Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule (VHS) stark für die Bildungsförderung von Menschen mit geringem Einkommen. Für diese

sind selbst ermäßigte VHS-Kurse oft unerschwinglich. Damit startete der Verein gerade in einer Zeit, als Optimisten in dem immer stärker genutzten Internet einen Weg hin zur Wissensgesellschaft und darüber hinausgehend zu grundlegender Demokratisierung – auch der Bildung – sahen. Die Erwartungen an diese Möglichkeiten haben sich nur zu einem kleinen Teil erfüllt. Eine Förderung durch Initiativen wie Bildung für alle! wurde umso dringlicher. ♦

....VOR DER HAUSTÜR

Entsprechend dem VHS-Leitsatz „Demokratie braucht Bildung“ plant, initiiert und unterstützt BFA Bildungsprojekte in einzelnen Stadtteilen und zwar auch dort, wo die VHS selbst nicht unmittelbar präsent ist. Damit ist ein Zugang zu Angeboten für spezielle Zielgruppen eröffnet, die ansonsten im Bildungsbereich chancenlos wären. So berichtet VHS-Mitarbeiterin Kerstin Wolf, dass diese Kursteilnehmende zu etwa 90 Prozent durch Multiplikatoren wie Jobcenter, Selbsthilfegruppen und weitere Einrichtungsträger in die niederschweligen Bildungsangebote vermittelt werden. — Vielfach haben Interes-

sierte keinen E-Mail-Zugang, sie benötigen Unterstützung bei Kursanmeldungen und Förderanträgen. Das bedeute dann, „Bildung vor die Haustür zu bringen“, so Wolf. Der Kursteilnehmer Lakhdar Alkama* etwa berichtet, dass er einzig durch die VHS und BFA-Förderung überhaupt an Deutsch-Kursen teilnehmen und darüber hinaus auch noch Englisch lernen konnte. „Ohne Bildung für alle! e.V. wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt Alkama und fügt ernsthaft erleichtert hinzu: „Ich bin so froh, dass ich keine Blockade mehr habe beim Schreiben und Lesen.“ Mit der Beantragung, Förderung und Durchführung der Kurse habe immer alles geklappt. ♦

NACHGEFRAGT

Kerstin Wolf pendelt bei der Arbeit für die VHS Hamburg zwischen dem Grundbildungszentrum in Billstedt und dem Borner Lernen im Zentrum (BLiZ) in Osdorf. Sie weiß von Kursen zu berichten, in denen sowohl Geförderte wie auch Förderer gemeinsam lernen – ohne von den jeweiligen Bedingungen der anderen Teilnehmer zu wissen. — Doch die Förderung durch BFA greift vielfach auch bei Standardangeboten der VHS und nicht nur im niederschweligen Bildungssegment. So etwa interessiert sich Christian H.* für einen Schneiderkurs, für den er eigene Projekte mitbringen kann. Zwei Teile hat er bereits gefertigt, nun stockt der notwendigerweise als Präsenzunterricht angebotene Kurs wegen Corona. Die 129 Euro Kursgebühren hätte sich der Rentner nicht leisten können. „Die Unterstützung von Bildung für alle! e.V. war sehr hilfreich. Ich wünsche mir, dass es weitergeht“, äußert er beinahe flehend. — In Zeiten der Corona-Pandemie wird dann das Internet zum Hilfsmittel, um Kursangebote

der VHS aufrecht zu erhalten und Kurse überhaupt durchzuführen. Präsenzunterricht ist nur noch unter erschwerten Bedingungen möglich, wenn überhaupt. — So bedauert auch Amalia Holst*, dass alles so „wunderbar“ gewesen sei für sie mit der Förderung durch BFA im Kurs Le français pour l'été. „Wenn es das nicht gäbe, könnte ich mich gar nicht weiterentwickeln“, sagt sie. Dann jedoch kam Corona dazwischen. ♦

FÖRDERUNG

Die engagierte Arbeit von Bildung für alle! e.V. wird natürlich nur möglich durch den Einsatz der Mitglieder, die intensive Mitarbeit der Ehrenamtlichen und Spenden. Gerade die Vereinsinitiative „Mein Euro für die Bildung“ ist von überragender Bedeutung, um die Förderung überhaupt leisten zu können. Der Vereinsvorsitzende Hans-Hermann Groppe erläutert, dass von einem bis 100 Euro gespendet würde – häufig von zufriedenen Kursteilnehmenden; der Spendendurchschnitt liege bei etwa fünf Euro. Auf diese Weise sammelt Bildung für alle! etwa 30.000 Euro im Jahr ein, die unmittelbar in die Förderung umgesetzt werden. „Die Spendenbereitschaft ergibt sich durch den Besuch sogenannter Bildungsbotschafter in den Kursen und oft auch über den Austausch in VHS-Büros und ist weitgehend konstant“, sagt Groppe, „aber jeder Euro mehr ist natürlich willkommen!“ Aber auch Projektideen unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft sind willkommen und können kooperativ durchgeführt werden. — Vorrangiges Ziel von Bildung für alle! e.V. bleibt es, möglichst allen, gerade auch finanzschwachen Menschen, Bildung zu ermöglichen. Gewiss kann die Armutsproblematik in Hamburg durch Initiativen wie „Mein Euro für die Bildung“ nicht gelöst werden, aber zumindest gemindert im Bereich der Bildung. Womöglich wird dann doch eines Tages das sprichwörtliche „Sol lucet omnibus“ wahr – die Sonne scheint für alle. ♦

Ermöglichen, fördern, kooperieren – diese Projekte haben wir in zwanzig Jahren unterstützt

DIESE PROJEKTE HABEN WIR GEFÖRDERT: Erweiterung der Küchenausstattung der Grundschule Großlohe, **2025** ✓ Übernahme des Eintritts eines Grundbildungskurses zum Besuch der Caspar David Friedrich Ausstellung, **2024** ✓ Förderung des Besuch des Sikh-Tempels Gurdwara Singh Sabha in Hamburg durch einen VHS-Kurs im Rahmen der Ausstellung „glauben und glauben lassen“ des Altonaer Museums, **2023/24** ✓ Produktion der Broschüre „Schmidt - Demokratie leben!“ in Kooperation mit der VHS und der Bundeskanzler Helmut Schmidt Stiftung als integralem Bestandteil von Integrationskursen zum Besuch der Ausstellung, **2023** ✓ Ukrainisch Online-Kurse für helfende und ehrenamtlich engagierte Bürger*innen, um geflüchtete Ukrainer zu unterstützen, **2022** ✓ Mobile Kameras für Sommerprojekt „talentCAMPus“, Junge VHS, **2022** ✓ Druckkostenübernahme für die „Leserei“, dem Magazin des Alpha-Teams der Hamburger VHS, **2022** ✓ Teppichknüpfkurs in Kooperation mit der VHS Bergedorf, **2020 – 22** ✓ Essen verbindet - gemeinsam kochen und essen mit Geflüchteten, in Kooperation mit der Community „Über den Tellerrand e.V.“, **2019 – 23** ✓ „Wie geht Wählen?“ Wahlvorbereitung in der Bücherhalle Hohehorst, **2021** ✓ Bluetooth-Lautsprecher für Mütterkurse, **2021** ✓ Tablets für Online-Berufssprachkurse während der Pandemiezeit, **2021** ✓ Beteiligung bei der Renovierung und Ausstattung von VHS Kursräumen: Schallschutzdecken, interaktive Whiteboards, **2019** ✓ Entdeckungstour eines Deutschlernkurses zum Museum und Naturpark Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, **2018** ✓ Tablets zur digitalen Grundbildung, VHS Grundbildungszentrum Billstedt, **2018** ✓ „Mir fehlen die Worte“ Graphic Novels gegen Sprachlosigkeit, Projekt mit der Künstlerin Doris Cordes-Vollert, **2018** ✓ Kurs Alltagshilfen für Geflüchtete aus Eritrea, Kooperation mit dem Willkommenskulturhaus in Ottensen, **2017/18** ✓ Fahrtkostenübernahme einer Berlin Exkursion eines Deutsch-Orientierungskurses der VHS Harburg, **2017** ✓ Integrationskurs „Deutsch vertiefen“, mit Unterstützung der BBBank-Stiftung, **2017** ✓ Sachförderung (Beamer, CD Player, Drucker) für Flüchtlings-Erstaufnahme „Neuer Höltingbaum“ in Hamburg-Rahlstedt, **2017** ✓ Computerangebot für Geflüchtete aus Eritrea, Kooperation mit „Wir im Quartier“, **2017** ✓ Finanzierung eines multikulturellen Chores im Willkommenskulturhaus in Ottensen, Kooperation mit der VHS West, **2016/17** ✓ Finanzierung von „Starterpaketen“, Lern-/Unterrichtsmaterial für Geflüchtete in den Erstorientierungskursen, **2016** ✓ Produktion einer Broschüre zur Arbeitswelt, in Kooperation mit der VHS und dem Museum der Arbeit, um Integrationskursen den Besuch im Museum der Arbeit zu ermöglichen, **2016** ✓ Schwimmkurse für muslimische Frauen und für Frauen mit Migrationshintergrund, Osdorfer Born, **2010 – 16** ✓ „Messer, Gabel, ...Stift“, Koch- und Alphabetisierungskurs am Osdorfer Born, **2012 – 13** ✓ Beteiligung am Fahrstuhleinbau und Neueinrichtung der Ausstellung in der Gedenk- und Bildungsstätte Dr. Alberto-Jonas-Haus, **2012** ✓ VHS-Sommeratelier im Hafen, **2008** ✓ Umbau- und Einrichtungskosten für einen Fotoraum für analoge und digitale Bildbearbeitung, VHS-Zentrum Mitte, **2008** ✓ Hafentheaterprojekt „Hafenströmungen“, Kooperation VHS/Thalia Treffpunkt, **2008** ✓ Theaterprojekte im Schwerpunktthema „Türkei in Hamburg“, „Traditionelle Türkische Hochzeiten“, „(M)Ein Stück Türkei“, Kooperation VHS/Thalia Treffpunkt, **2007** ✓ Fotoausstellung der Teilnehmer:innen des VHS-Fotokurses „Menschen und Verkehr – mit der HOCHBAHN durch Hamburg“ im Vitrinen-Bereich, U-Bahn-Haltestelle Rathaus, **2007** ✓ Laptop für Projekt HarAlt (Harburger Alternativen), **2007** ✓ Filmprojekt „Liebe und Tod“, Kooperation VHS/Thalia Treffpunkt, **2006** ✓ Malkurse für Frauen verschiedener Nationalitäten am Osdorfer Born, **2005/06** ✓ Kursangebot zum Umgang mit Schulden, **2005** ✓

Ein multikultureller Dialog zur deutschen Demokratie

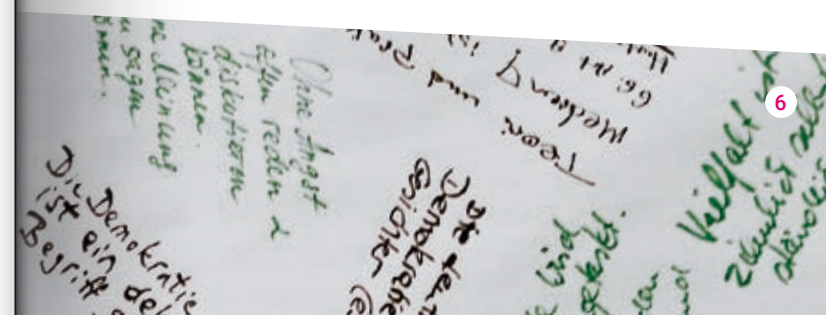
Siebzig Jahre Grundgesetz und Demokratie in Deutschland und hundert Jahre Hamburger Volkshochschule mit einer speziellen Veranstaltung zu würdigen, das ist der Beitrag von **Bildung für alle! e.V.** im Jubiläumsjahr 2019. Dörte Bauer-Sternberg und ihr achtköpfiges Gastgeber-Team haben hierzu einen multikulturellen Dialog zur deutschen Demokratie initiiert.

Politischen Austausch ermöglichen und politisches Handeln anregen, dabei den „anderen Blick“ von am Dialog beteiligten Menschen kennenzulernen und das gegenseitige Verständnis dafür zu fördern – dies sind die Ziele des Demokratie-DIALOGs. Eingeladen sind in Hamburg lebende Mitbürger:innen aus zweiundzwanzig Ländern und vier Erdteilen im Alter zwischen fünfundsiebzig und fünfundsiebzig Jahren. Alle haben die soziale und politische Situation in ihren jeweiligen Heimatländern noch bewusst erfahren und können sich neben anderen Sprachen auch auf Deutsch mindestens gut verständigen. — Der Dialog findet als geschlossene Veranstaltung am 5. September 2019 im großen Sitzungssaal der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg statt. Nach einem Imbiss zur Begrüßung haben wir Fragen gestellt, zu denen die Teilnehmenden sich aufgestellt haben – das lockert die Stimmung und ermöglicht ein erstes Kennenlernen. Achim Steinke, Vereins-Aktiver und Mitglied des Gastgeber-Teams, führt uns danach mit bedenkenswerten Sätzen in den Abend ein.

Anschließend tauschen sich die Teilnehmenden in wechselnden Kleingruppen von sechs bis acht Personen zwei Stunden lang in drei Diskussionsrunden zum Thema aus. Erörtert werden Erfahrungen, Ansichten und Einsichten zur deutschen Demokratie. Auf unterliegenden Papier-Tischdecken werden Bemerkungen, Wünsche und Anregungen mitgeschrieben, pro Gesprächsrunde in jeweils einer anderen Farbe. Die Papiere werden am Schluss für alle sichtbar und gut lesbar aufgehängt und eine Feedbackrunde gestartet. Zum Abschluss singt und spielt die irische Folk-Musikerin Jane O'Brien. — Und das Feedback? Intensiv und lebhaft diskutieren die Eingeladenen ihre ganz persönlichen Erfahrungen im Erleben unserer Demokratie, wie auch in ihrem Alltag in Hamburg. Oftmals vergleichen sie diese mit ihren Erfahrungen zur sozialen und politischen Situation ihres jeweiligen Heimatlandes. Das Fazit des Dialogs über ihr Verhältnis zu unserer Demokratie ist ein durchaus differenziertes und unterschiedliches: zwischen dem Gefühl gelungener Zugehörigkeit, auch in demokratischen Prozessen, bis zu dem Gefühl in unserer Gesellschaft nach wie vor fremd zu sein oder sich fremdbehandelt zu fühlen. — Die in guter Atmosphäre verlaufende Veranstaltung zeigt, wie wichtig, anregend, nachdenklich- und auch mutmachend Dialoge dieser Art sein können. ♦



Der Demokratie-DIALOG in großer Runde ① und in einer Kleingruppe. Dörte Bauer-Sternberg, ③ Ehem. Vereinsvorsitzende und Initiatorin des Dialogs. Achim Steinke ④ bei seiner Eröffnungsrede. ⑤ Teilnehmende rollen die beschriebenen Tischtücher ⑥ für die Präsentation.



„Das Volk regiert sich selbst. Aber wie macht man das, wie organisiert man das, welche Spielregeln braucht man dafür? In den nun folgenden Gesprächsrunden wollen wir fragen: Wie sieht es aus mit den Tugenden des demokratischen Zusammenlebens in dieser Gesellschaft – wie leben das die „eingeborenen“ Deutschen und wie erleben das Menschen, die nicht in dieses Grundgesetz hineingeboren sind und die deshalb mit einem besonderen Blick darauf schauen: Wie passen die beiden Seiten zueinander, die Tugenden einerseits, die Macht-Spielregeln andererseits. Wir könnten das anhand der aktuellen politischen Situation in anderen Ländern wunderbar beobachten. Und wie sehen Sie, Menschen mit Erfahrungen aus anderen Kulturkreisen, das Spiel mit der Macht in diesem Land? Was fällt Ihnen auf? Wie geht es Ihnen damit? Wie unterschiedlich sind dabei die Erfahrungen und Sichtweisen von Menschen z. B. aus Ghana und Polen, aus Kolumbien und der Türkei? Ich bin sehr neugierig auf diese Geschichten. Und ich wünsche Ihnen, dass auch Sie neugierig werden aufeinander, dass Sie offen reden miteinander und respektvoll einander zuhören.“

Demokratie(er)leben

Auszug aus der Eröffnungs-Rede von **Achim Steinke**, Vereins-Aktiver, ehemaliger Schuldirektor und Mitglied des Gastgeber-Teams



Unser Thema:

✱ **Demokratiebildung** gehört zu den erklärten Zielen von Bildung für alle! e.V., ebenso wie der Hamburger Volkshochschule. Der „Multikulturelle Dialog“ im Herbst 2019 war eine Veranstaltung im Sinne dieser Intention – und noch weitere Projekte, die der Verein organisiert oder unterstützt hat: Unter anderem die Aktion „Wie geht wählen?“ des Selbstlernzentrums der VHS in der Bücherhalle Hohenhorst vor der Bundestagswahl 2021. Eine Aktion, um besonders Nichtwähler:innen zum Wählen zu animieren. Auch in der „Großloher Presserunde“ diskutieren interessierte Großloher:innen aktuelle politische Meldungen aus verschiedenen Tageszeitungen. Die Veranstaltung ist Teil unseres dort seit vielen Jahren laufenden Kursangebots für die Menschen des Quartiers.



HIER in Großlohe...

Weiterbildungskurse der kurzen Wege: **Bildung für alle! e.V.** startet mit diesem Ziel 2014 ein Pilotprojekt in Großlohe, einem Ortsteil von Rahlstedt im Osten Hamburgs. Gefragt wird nach Wünschen. Geforscht wird zu Angeboten und deren Lücken. Etabliert wird ein Kurs-Paket, welches von den hier lebenden Menschen für wenig Geld wahrgenommen werden kann.

Z

entrales Anliegen des Vereins Bildung für alle! e.V. ist es, Menschen mit sehr geringem Einkommen und wenig Weiterbildungserfahrung den Zugang zu Bildungsangeboten in ihrem Umfeld zu erleichtern. Daneben initiiert und realisiert der Verein Projekte, die speziellen Zielgruppen niederschweligen Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen – insbesondere auch dort, wo um Beispiel die Grundbildungszentren der Hamburger Volkshochschule nicht mit eigenen Angeboten präsent sind. — Ein solches Angebot* hat Bildung für alle! e.V. in Großlohe aufgebaut. Mit Achim Steinke, der als ehemaliger Schulleiter der örtlichen Grundschule und als Aktiver des Vereins die notwendigen Kontakte zu den Institutionen vor Ort herstellt: der Stadtteilversammlung Großlohe, einer selbst organisierten Interessenvertretung der dortigen Bürger:innen, mit Daniel Gren, dem Leiter vom „Treffpunkt Großlohe“, einer Einrichtung des Seniorenbüros Hamburg, der örtlichen Grundschule, der Stadtteilkonferenz und auch der SAGA. Und mit Marlis Grzempa, die das Angebot ausweitete, zu seinem endgültigen Umfang ausbaute und neun Jahre lang betreut. — Im Vorfeld des Unterfangens

gibt es viele Gespräche mit den Institutionen und Akteuren im Stadtteil. Ideen werden gesammelt und auf Basis einer im Quartier durchgeführten „Wunschzettel-Aktion“ und zweier Befragungen durch Studierende der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg gewichtet. Weitere Anregungen von Menschen aus dem Stadtteil fließen ein, bis im Herbst 2015 dann endlich die ersten Kurse starten. — Vier bis sechs Kurse sind es standardmäßig seit Beginn des Kursangebots 2015, durchgeführt im halbjährlichen Turnus an drei Standorten, zu Preisen zwischen einem und sieben Euro pro Termin. Bis Herbst 2024 sind es insgesamt 99 Kurse. — Im Angebot: Die Kochkurse „Abendessen ist fertig – Eltern kochen mit ihren Kindern“ – eine wichtige Anregung aus der Befragung durch die Studierenden der Uni Hamburg, der Nähkurs „Nähen leicht gemacht“, speziell für Bewohner:innen der Wohnunterkunft Großlohe, „Bewegung macht Spaß“, ein Kurs für Frauen in der Grundschule Großlohering, der „Computerclub“ im Treff Großlohe, der Älteren den Zugang zur digitalen Welt erleichtern will, und die „Großloher Presserunde“, in der über Tagespolitik diskutiert wird. — Diese Kurse sind inzwischen in das reguläre Grundbildungsprogramm der Hamburger Volkshochschule integriert, werden aber weiterhin vom Verein mitfinanziert, durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet und auch auf unserer Homepage beworben. ♦



1 Computerraum im Treffpunkt Großlohe. 2 Beim Kochkurs „Abendessen ist fertig! – Eltern kochen mit ihren Kindern“ in der Grundschule Großlohering. 3 „Bewegung macht Spaß!“ in der Turnhalle der Grundschule. 4 „Nähen leicht gemacht!“, ein weiteres Kursangebot in der Wohnunterkunft Großlohe.

Treffpunkt. Für alle!

Ein Grußwort von **Daniel Gren**,
Leiter des Treffpunkts Großlohe

“

Es war einmal... Ach nee, so beginnen ja Märchen. Aber diese Erfolgsgeschichte ist kein Märchen, denn sie handelt von echten Menschen unserer Zeit. Seit nun mehr als 20 Jahren engagiert sich „Bildung für Alle! e.V.“ mit Herzblut, Leidenschaft und viel Ausdauer für sozial schwächere Mitbürger, so dass alle Zugang zu Bildung bekommen können. Ich wünsche dem Verein weiterhin alles erdenklich Gute für die nächsten 20 Jahre und auch für eine noch viel längere Zeit!



DAS WILL ICH * AUCH KÖNNEN!



1 Computerraum im Treffpunkt Großlohe. 2 Beim Kochkurs „Abendessen ist fertig! – Eltern kochen mit ihren Kindern“ in der Grundschule Großlohering. 3 „Bewegung macht Spaß!“ in der Turnhalle der Grundschule. 4 „Nähen leicht gemacht!“, ein weiteres Kursangebot in der Wohnunterkunft Großlohe.

***A**

Is Auftakt zu unserer Initiative für mehr Bildung und Teilhabe im Hamburger Quartier Großlohe organisierten wir 2014 in der dortigen Grundschule einen „Markt der Bildungsmöglichkeiten“. Angebote zu Themenfeldern wie Musik, Tanz, künstlerisches Gestalten, Kochen und Werarbeiten wurden entwickelt beziehungsweise vorgestellt. Der Plan: in Kooperation mit örtlichen Bildungs- und Sozialeinrichtungen Schnupperkurse für Erwachsene durchzuführen. Bei Nachfrage sollten daraus fortlaufende Kurse entstehen, die später dann auch in das Kurssystem der Hamburger Volkshochschule integriert werden können. Um herauszufinden, welche Kurs Themen im Quartier besonders gefragt sind, startete der Verein Anfang 2015 die Aktion „Wunschbox Großlohe“ und stellte im Stadtteil zwischen Ostern und Pfingsten an gut frequentierten Standorten auffällige, markant gestaltete „Wunsch-Briefkästen“ auf. Auf daran angebrachten abtrennbaren „Wunschzettel“-Formularen konnten Interessierte unter dem Titel „Das will ich auch können!“ darauf vorgeschlagene Angebote ankreuzen oder auch selbst Vorschläge für mögliche Kursinhalte machen. Die Auswertung der ausgefüllten und in die Boxen eingeworfenen Zettel diente uns als Ausgangspunkt für erste Kurskonzepte. Als zusätzliche Maßnahme kooperierte Bildung für alle! e.V. mit der Universität Hamburg. Studierende der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften befragten 2015 und 2017 im Rahmen zweier Hausarbeiten Einwohner:innen Großlohes zu ihren Wünschen und Erfahrungen zu Bildungs- und Freizeitangeboten speziell für Erwachsene. Und auch, welche Rahmenbedingungen gegeben sein müssten, um ihnen die Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen. Nach Anlaufen erster Kurse Ende 2015 konnten wir im darauffolgenden Jahr bei einem Sommerfest im Treffpunkt Großlohe unser Angebot den Menschen im Quartier vorstellen. Zeitungen wie das »Wochenblatt« und »Rahlstedt (er)Leben« schrieben darüber oder nahmen zwecks Recherche gleich an einer Veranstaltung wie der Großloher Presserunde teil, um mit den Teilnehmenden über tagesaktuelle Politik zu diskutieren.

Messer, Gabel, ... Stift!

Zwei Jahre lang kochen die Teilnehmenden eines VHS-Alphabetisierungskurses unter Anleitung der Ernährungsberaterin Charlotte Sachter in einem Zirkuswagen am Osdorfer Born gesunde, leckere und preiswerte Gerichte. Die Rezepte dazu schreiben sie anschließend auf. **Bildung für alle! e.V.** hat daraus ein auch optisch sehr ansprechendes Kochbuch gemacht.

Das **Kochkurs-Projekt** „Messer, Gabel, ... Stift“ beginnt 2012 und dauert zwei Jahre. Mit zehn bis zwölf Arbeit suchenden Menschen, die bei einem Bildungsträger beschäftigt sind. Bei wöchentlichen Treffen in einem Zirkuswagen mit Küche und Café am Osdorfer Born im Hamburger Westen. Unter Anleitung von Charlotte Sachter werden dort Gerichte erprobt, gekocht, gegessen und anschließend mit dem Computer aufgeschrieben. Es wird ein Lernen mit allen Sinnen: Gezielt einkaufen, Lebensmittel selbst anfassen, sich über Schnitt-Techniken Gedanken machen, riechen, probieren, schmecken; darüber sprechen, die eigene Arbeit bewerten, die Gerichte genießen, die Rezepte aufschreiben. Da verblasst die eine oder andere Lernschwierigkeit, Kompetenzen werden entwickelt. — So wird aus dem Kochkurs bald mehr – man lernt voneinander, ein reger Austausch tritt zunehmend neben die Anleitungen, die Gespräche verlassen die Küchenthemen und die Köche übernehmen den Löffel: Rezepte werden selbst weiter entwickelt, die Idee eines Kochbuchs aus der Taufe gehoben. Um diesen Menschen im eigenen Quartier, aber auch in anderen Stadtteilen zu vermitteln: Gut essen ist nicht eine Frage des Geldbeutels – sondern der Nahrungsmittel, der Rezepte



und vor allem des eigenen Engagements. Und: Es geht tatsächlich auch ohne Fleisch. — Ideen und Rezepte, aus denen später das Kochbuch »Gemeinsam Kochen in den fünf Jahreszeiten« entsteht, werden von den Teilnehmenden gesammelt. Das ist der Anfang. Damit daraus ein gedrucktes Buch werden kann, ist der Verein **Bildung für alle! e.V.** in die Rolle des Verlegers geschlüpft. Die Aktiven des Vereins haben mit viel Tatkraft und nicht ohne Umwege zur Entstehung dieses Buches beigetragen, insbesondere Rainer Tamchina, der als Projektleiter dafür gesorgt hat, dass alle Klippen überwunden werden und Jens-Roland Hasche, der als Gestalter diesem Buch Form und Aussehen gegeben hat. — Der Erfolg dieses Projekts ist Sache der Teilnehmenden als Köchinnen und Köche, der Anleiterinnen Charlotte Sachter (Kochen) und Edith Neuner (Schreiben) und einer gelungenen Kooperation vor Ort: Der Kinder- und Jugendzirkus Abrax Kadabrax stellt Raum und Ambiente. KoALA Familienservice e.V., Hamburger Volkshochschule und **Bildung für alle! e.V.** organisieren und finanzieren gemeinsam das Projekt. Großzügige Fördermittel des Hamburger Spendenparlaments und der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft haben Redaktion, Layout und den Druck ermöglicht. Ohne diese Unterstützung läge dieses Kochbuch nicht in Ihren Händen. ♦



Kochen am Born

Ein Grußwort von **Kerstin Wolf**,
Mitarbeiterin der Hamburger VHS
im Osdorfer Born und in Billstedt
für den Bereich Grundbildung

„ Mit großer Freude möchte ich euch allen zu eurem zwanzigjährigen Bestehen gratulieren und einige besondere Momente aus eurer Vereinsgeschichte teilen, von denen viele Teilnehmer:innen der VHS über die Jahre sehr profitieren konnten. Vor vierzehn Jahren haben wir gemeinsam mit den Bewohnern des Osdorfer Born das Kochkursprojekt „Messer, Gabel, ...Stift“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt war von Beginn an mehr als nur eine Sammlung von Rezepten – es war ein lebendiges Beispiel für Inklusion, Alphabetisierung und Gemeinwesenarbeit. Es entstand ein Kochbuch, das ein großer Erfolg hier im Born wurde und das nun erneut in unserem aktuellen Kochkurs verwendet wird: Aus der Armuts-AG, die von unterschiedlichen Einrichtungen am Born im letzten Jahr initiiert wurde, ist 2024 der neue Kochkurs „Matjes trifft Kichererbse“ entstanden, der sich am Kochbuch „Gemeinsam Kochen in den fünf Jahreszeiten“ orientiert: preiswert, regional und gesund. Der Kurs bringt, unter der Anleitung von Charlotte Sachter und Anke Mouni Meyer, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Altersgruppen zusammen. Auch dies ein Projekt, in dem die Hilfe des Vereins, der sich über all die Jahre für diese wichtigen Themen engagiert, sinnvoll und hochwillkommen ist. Ohne eure Unterstützung wären derartige Projekte nicht möglich gewesen. Ich hoffe auf weitere tolle Zusammenarbeit und eine Vision von Bildung für alle, die mit Leben erfüllt ist.

.....
Gemeinsam kochen in den fünf Jahreszeiten – so der Titel unseres auf Basis des Projektes „Messer, Gabel, ...Stift!“ entwickelten Kochbuchs, ① hier in Auslage bei der Präsentation im September 2015 im Zirkuszelt am Osdorfer Born. Die Rezeptentwicklung im Zirkuswagen, ② das Probekochen und -essen für die Vorbereitung und das Foto-Shooting ③ und das kulinarische Ergebnis: ④

E

s war einmal... – wie alle Märchen, die irgendwann Realität werden, fängt auch dieses so an. Denn es begab sich, dass in einem Zirkuswagen des Kinder- und Jugendzirkus Abrax Kadabrax am Osdorfer Born Idee und Rezepte in einem Kochkurs von

Charlotte Sachter geboren wurden. Der agile Prinz Rainer Tamchina aus dem Hause von und zu Bildung für alle! e.V., welches dem Zirkusprojekt finanziell half, wusste nachgerade zahlreiche Geschichten von morgendlichen Einkäufen und schweren Tätigkeiten in der Küche zu berichten. Derweil demonstrierte die Kochfee Charlotte, dass Kochen so einfach sein könne und viel leichter als es die Kochbücher beschrieben. Nach getaner Küchenarbeit und dem folgenden leckeren Essen ging es vielfach in die Schreibstube von Edith Neuner, um die soeben kreierte Rezepte sogleich aufs Papier zu bannen. — Der Kochkurs neigte sich bereits dem Ende zu, als einer wackeren Schar aus dem Hause Bildung für Alle! die Idee aufging, ein regelrechtes Kochbuch aus all den Küchenerfahrungen und genussvollen Kreativitäten zu entwickeln, damit es auch künftigen Generatio-

MANGER AUSSI!

nen von Kursteilnehmenden zum Nutzen gereiche und Anwendung in der je eigenen Küche finde. Ein Kochbuch für alle fünf chinesischen Jahreszeiten sollte daraus werden! — Das schien recht einfach zu sein – indes, die von Prinz Rainer Tamchina mühevoll eingesammelten Rezepte erwiesen sich doch als eher unvollständig. Auch ermangelte es an Fotos, ohne die ein Kochbuch wohl ziemlich blass wäre. Da erschien es allen Beteiligten das Beste, doch einfach alles noch einmal zu kochen und dabei genauestens Zutaten und Zubereitung zu notieren und zu fotografieren. Nach nochmaligen Einkäufen und erneuter, ganz vorzüglicher Zubereitung erbot sich der Hofpublizist Jens aus dem Hause von und zu Bildung für Alle, die gesammelten Rezepte in eine ansprechende und sehr übersichtliche Form zu gießen. Zu alledem lieferte der Hoffotograf Wolf Sternberg eine Vielzahl von höchst anschaulichen Bildern. — Doch weiteres Ungemach nahte: denn bei der Zusammenstellung all dessen waren die Rezepte vielfach falsch aufgeschrieben worden, auch waren zahlreiche Gewürze und Kräuter vielen der Teilnehmenden zunächst gänzlich unbekannt, so dass schließlich eine entsprechende, sorgfältig zusammengetragene Liste das Kochbuch trefflich ergänzen sollte. Das war nicht so einfach! Und doch: es gelang mit der

ausgezeichneten Unterstützung des Hofpublizisten, das Buch zu vollenden und einem Glücklichen Ende zu zuführen. — Niemals jedoch hätte jemand von diesem zwar mühevoll entwickelten, aber famos gediehenen Werk der Kulinarik erfahren, hätten nicht großzügige Förderer namens Spendenparlament und SAGA-GWG Stiftung Nachbarschaft einen Druck reichlich unterstützt. — Über all dem war nun ein ganzes Jahr ins Land gegangen – da konnte den wackeren Kursteilnehmenden endlich das Zirkuskochbuch in eben jenem Zirkuszelt übergeben werden, in welchem alles seinen Anfang genommen. Auch weiterhin und in alle Zukunft mag nun das Zirkuskochbuch in entsprechenden Kursen zum Nutzen und zur Freude aller Teilnehmenden in weiteren Kursen zirkulieren. Denn da es nicht gestorben ist, lebt es heute noch. ♦



MANEGE FREI!

Wundersame Einblicke in das Werden und Wirken unseres Zirkuskochbuchs

.....
Macher:innen und Mitwirkende an unserem Kochbuch-Projekt „Gemeinsam kochen in den fünf Jahreszeiten“: Prinz Rainer und Gratulantin Kerstin Wolf ① vor dem Zirkuszelt. Teilnehmer:innen und Macher:innen, ② u.A. Schreibfee Edith, Chefin Dörte, Kochfee Charlotte und der Hofpublizist. ③ Im Hintergrund der Zirkuswagen, in dem das alles gekocht und gegessen wurde.

#Bildung im Quartier

Unser Zirkuskochbuch*



ZEHN EURO SPENDE!



* Unser Kochbuch „Gemeinsam kochen in den fünf Jahreszeiten“ bietet 23 leckere Menüs von einem bis drei Gängen in sechzig Einzelrezepten. Der Menüpreis liegt bei etwa 4,5 Euro pro Person in einer Gruppe von 10 Teilnehmern. Es enthält ein Verzeichnis der verwendeten Gewürze, Kräuter und Soßen, ihrer Geschmacksrichtung und Wirkung sowie Informationen zur Ernährung und praktische Tipps für Einkauf, Zubereitung und gesundes Kochen. Ausgeführt als Paperback in Wire-O-Bindung im Format Din A5, Umfang: 106 Seiten. Erhältlich ist es in allen Zentren der Hamburger Volkshochschule sowie bei Bildung für alle! e.V.

Bildung und Integration

WIR KÖNNEN LESEN UND SCHREIBEN...

Das Grundbildungszentrum der Hamburger Volkshochschule bietet an vielen Standorten in der Stadt kostenfreie Kurse zur Alphabetisierung für Erwachsene an. In kleinen Gruppen, in angenehmer Atmosphäre und mit professionellen Kursleitenden lernen die Menschen besser Lesen, Schreiben oder Rechnen. **Bildung für alle! e.V.** fördert und unterstützt derartige Projekte seit langem auf vielfältige Art und Weise...

„EINES MAGES TEGEN GITTAG HAH ICH AUF DER PLINTEREN SATTF

N

nichts verstanden?

Analphabet? Einer von 7,5 Millionen in Deutschland? Was für den Schriftsteller Raymond Queneau eine Stilübung ist, dürfte bei anderen – so geschrieben – als Lese- und Recht-

schreibstörung (LRS) diagnostiziert werden. — Als „gering literalisiert“ gelten Menschen, die bis vor kurzem noch als „funktionale Analphabeten“ klassifiziert wurden - Euphemismen sondergleichen. Abgesehen davon, dass die Diagnose von LRS keineswegs eindeutig ist, oder gerade auch deswegen, bleibt bei den Betroffenen ein hohes Maß an sozialer Verunsicherung, die das eigentliche LRS-Problem eher noch potenziert. Vielfach wird schlicht aus Scham über die eigene Unzulänglichkeit das Problem gar nicht erst in Angriff genommen. „Die meisten verstecken sich“, erläutert Almut Schladebach, langjährige Mitarbeiterin der Hamburger Volkshochschule (VHS). Als Ursache für LRS gilt vor allem ein genetischer Defekt, es sind aber auch soziale Defizite anzunehmen etwa bei Kindern aus sogenannten bildungsfernen Familien. Dort wird das Problem gar nicht erst wahr oder ernstgenommen. Auch das Schulsystem, sofern dort LRS überhaupt erkannt wird, bietet kaum Unterstützung. „Betroffene werden eher aussortiert und an Sonderschulen abge-

schoben“, erklärt Kerstin Wolf vom Grundbildungszentrum der VHS. Dabei würden eigentlich alternative Lernformen benötigt. Die realisiert die VHS seit 1988 in ihrem Grundbildungsbereich. — Einen Ausweg bieten aber auch Selbsthilfegruppen wie das Alpha-Team in Hamburg, denn wichtig sei für viele ein regelrechtes „Outing“, so Wolf. Unter anderem deswegen macht das Alpha-Team den Austausch unter den Betroffenen überhaupt erst möglich. „Wir tauschen uns gegenseitig aus und erzählen von unseren Erfahrungen. Das hilft uns, mehr Selbstvertrauen aufzubauen und vielleicht den Mut zu finden, offener mit unserem Problem umzugehen.“ So heißt es in einem Informationsblatt des Alpha-Teams. Und weiter: „Wir helfen ganz unkompliziert bei der Suche nach einem Lese-Schreib-Kurs“.

— Seit 2018 gibt die Gruppe mit der »Leserei« sogar eine eigene, sehr lesens- und sehenswerte Zeitschrift heraus. Die Printversion, exklusiv und kostenlos für die Mitglieder der Gruppe, wird finanziell gefördert von dem Verein Bildung für alle! e.V.. Die Online-Version steht natürlich allen offen. „Selbstverständlich unterstützt der Verein auch Menschen mit LRS, das ist ja ein wesentlicher Teil unseres Anliegens und Auftrages“, erläutert der Vereinsvorsitzende Hans-Hermann Groppe. — Aber: „Legasthenie geht nicht weg“, wie Lea Majeran sagt. Bei ihr wurde auf der Grundschule LRS festgestellt, die sich in ganz unterschiedlichen



Die Welt der Buchstaben

Ein Grußwort von **Rukiye Cankiran**, Kulturwissenschaftlerin, Autorin und langjähriges Mitglied im Beirat von Bildung für alle! e.V.

“

An vielen Standorten bietet die Hamburger Volkshochschule einen niederschweligen Zugang zu Sprache, Politik, Wirtschaft, Kultur, Geschichte, EDV oder Gesundheit. Ich schätze diese wertvolle und vielseitige Bildungsarbeit und das Angebot des lebenslangen Lernens sehr. Damit Menschen am gesellschaftlichen Geschehen teilhaben können, brauchen sie Bildung und sollten diese idealerweise immer weiter ausbauen. Deshalb liegen mir schon immer die Alphabetisierungskurse sehr am Herzen. Die Welt der Buchstaben öffnet Menschen die Tür zu Selbstbewusstsein und Freiheit. Bei all dem leistet der Verein „Bildung für alle! e.V.“ wertvolle Unterstützung. Vielen Dank für 20 Jahre unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz. Weiterhin viel Erfolg, auf dass von der Vereinsarbeit noch viele Menschen profitieren können! Ich bin der Hamburger Volkshochschule seit vielen Jahren sehr verbunden und es war mir eine Ehre, im Beirat des Fördervereins mitwirken zu können.

ORM EINES MAUTOBUSSES EINEN ANN MIT HEHR SANGEM LALS ...“

Facetten äußert. Bei Lea etwa stehen Probleme beim Schreiben im Vordergrund, jedoch hat sie auch Schwierigkeiten beim Erkennen und richtigen Interpretieren von einzelnen Buchstaben. Wichtig wurde ihr daher eine regelrechte Strategieentwicklung, wie sie es nennt, im Umgang mit LRS. „Ich habe inzwischen einen Bachelor in Illustration und mache nun einen Master in visueller Kommunikation. Einen Schreibkurs bei der VHS möchte ich gerne noch besuchen, um mehr zu lernen.“ Inzwischen engagiert sie sich auch für die graphische Gestaltung der Leserei. LRS-Betroffene seien häufig nämlich sehr gut im räumlichen Denken und im Übrigen auch gut vertreten in kreativen Bereichen. In etwa einem Jahr will sie ihr Studium abschließen und sich verstärkt mit Fotografie und Design beschäftigen. Für sich selbst hat sie einen Umgang mit LRS gefunden. — Leas Beispiel zeigt, wie eine offene Auseinandersetzung mit der eigenen Schwäche in Stärke verwandelt werden und zum Erfolg führen kann. Dann wirkt selbst das Folgende nicht mehr verstörend: „**Spei Zwunden stäter vah ich ihn sor der Lare WaintSazare gieder, er dauschte em Lat eines Randys.**“¹ ♦



HAUPTTEXTE: »Wir können lesen und Schreiben« (Seite 14/15) und »Die Spur der Tablets« (S. 16/17) von Martin Weiner (2021/22), »Lautsprecher und gute Laune« (S. 17) von Regine Münder (2021). ABBILDUNGEN auf dieser Seite: ❶ und ❷ Titelseiten der Zeitschrift »Die Leserei« des Alpha-Teams der Hamburger VHS, für die Bildung für alle! e.V. die Druckkosten übernimmt. ❸ Kulturwissenschaftlerin und Gratulantin Rukiye Cankiran beim von uns 2019 veranstalteten Demokratie-Dialog (siehe Seite 6/7). Abbildungen Seiten 16/17: ❹ Hans-Hermann Groppe überreicht im Rahmen einer Übergabe-Aktion 2021 einen Tablet-Computer an den Kursteilnehmer Hardeep Singh. ❺ Teilnehmerin an einem Mütterkurs an der Schule Neubergweg in Langenhorn mit von uns zu Verfügung gestelltem Bluetooth-Lautsprecher.

MITTEL UND (NEUE) WEGE...

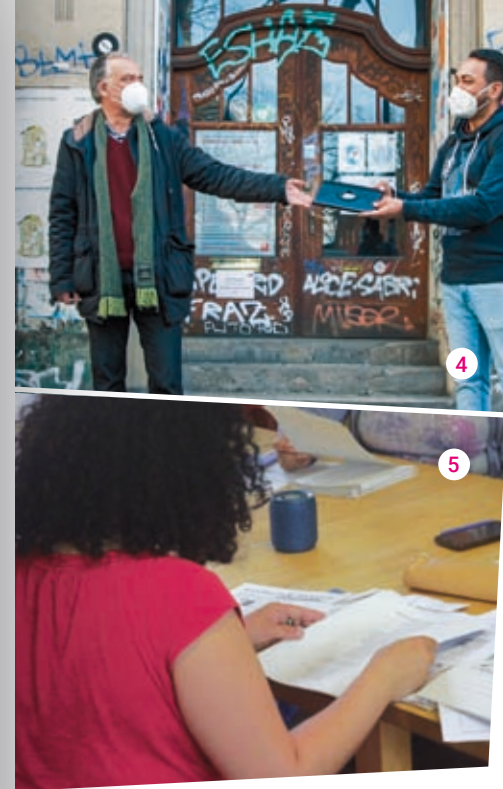
Bildung für alle! e.V. seit Langem zahlreiche Vorhaben im Umfeld der Hamburger Volkshochschule zum Thema Integration und Teilhabe durch finanzielle Zuwendungen oder die Bereitstellung von Sachmitteln. Insbesondere die Flüchtlingskrise wie auch die Corona-Pandemie stellten die Hamburger VHS wie auch ihren Förderverein vor neue Herausforderungen und veranlassten die Suche nach neuen Wegen in der Projektförderung

Neben Projekten, die wir selbst für spezielle Zielgruppen initiiert haben, fördert und unterstützt

... DIE SPUR DER TABL

Die erschwerten Bedingungen jeder Form von Unterricht während der Corona-Pandemie sind weithin bekannt. Auch die Hamburger Volkshochschule (VHS) und der gemeinnützige Verein Bildung für alle! e.V. (BFA) mussten nach einer Spur des neuen Lernens suchen – und fanden die Spur der Tablets... — Besonders gravierend sind die Einschränkungen bei Berufssprachkursen für Zugewanderte, denn diese, aufbauend auf teilweise verpflichtenden Integrationskursen, sollen eben auf die Ausübung eines Berufes hinführen. So möchte etwa der Kursteilnehmer Hardeep Singh Busfahrer in Hamburg werden, und um dieses Ziel zu erreichen, ist für ihn die Teilnahme an dem Kurs elementar. Da ein Präsenzunterricht nicht mehr durchgeführt werden kann, sind hier alternative, online-basierte Unterrichtsformen notwendig. Allerdings verfügen viele Teilnehmende über kein mobiles Endgerät, das einen „Ersatzunterricht“ sinnvoll ermöglichen würde. So weiß eine Teilnehmerin zu berichten, dass anfangs der Kurs noch mit Hilfe des Handys stattfand. „Das war sehr anstrengend“, fügt sie hinzu und freut sich nun umso mehr, mit einem von der VHS geliehenen Tablet lernen zu können. Denn BFA hatte aus Spendenmitteln des Vereins die Anschaffung von 30 Tablets durch die VHS ermöglicht. Dann wurden diese mittels Zuwendungen des Hamburger Spendenparlaments sowie Eigenleis-

tungen der VHS auf insgesamt 79 Geräte aufgestockt. Die Spur der Tablets war aufgenommen. — Dabei erwies sich die Anschaffung der Tablets, dieser nun so wichtigen Unterrichtshilfsmittel, am Anfang als gar nicht einmal unproblematisch. „Unter den Pandemiebedingungen war der Markt dafür praktisch leergefegt“, erläutert der BFA-Vorsitzende Hans-Hermann Groppe. Mittlerweile aber „kursieren“ die Tablets. Dabei funktioniert die Ausgabe in der VHS-Zentrale in der Schanzenstraße problemlos, berichtet Annedore Spiller vom Zentrum Deutsch als Fremdsprache – ebenso wie die Rückgabe der geliehenen Geräte nach dem jeweiligen Kursende. Auf diese Weise hinterlassen die Tablets ihre eigenen Spuren. — Das neue Lernen mit dem Tablet schildern Teilnehmende zwar als gut, zielführend und erfolgreich – was in den Gesprächen mit ihnen deutlich festzustellen ist – allerdings sei Präsenzunterricht letztlich besser, da die persönlichen Kontakte so wichtig sind. Das ist der durchgängige Tenor. Andererseits bemerkt eine Teilnehmerin, dass sie beim Lernen zuhause mit dem Tablet weniger Angst habe vor der Pandemie als in der Gemeinschaft. Seit zwei Monaten arbeitet sie nun unter den neuen Bedingungen, und sie bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung der VHS, da sie dort schlicht „alles“ gelernt habe, angefangen bei einem Orientierungskurs „Leben in Deutschland“. „Einem Interview habe ich auch zugestimmt, weil ich damit meine Deutschkenntnisse testen möchte“, sagt sie. Dieser Test ist schon einmal bestanden!



ETS...

— Der Kursteilnehmende Cem Poyaz berichtet, dass sein Kurs nicht vollständig online stattfindet, einmal in der Woche, an einem der fünf Kurstage, sei Präsenzunterricht. Die Kurskordinatorin Annedore Spiller ergänzt, dass dies notwendig sei, um den Kurs für die Teilnehmenden erfolgreich durchführen zu können. Und sie vergisst nicht zu erwähnen, dass die neue Form des Unterrichts für alle Beteiligten, die Kursleitenden und VHS-Mitarbeiter:innen, eine große Herausforderung sei. Auch Poyaz schätzt eher die Arbeit in der Gruppe, also im Präsenzunterricht, kommt aber unter den veränderten Bedingungen ebenfalls gut voran. Nun bereitet er sich auf die Prüfung im kommenden Juli vor. So setzt sich die Spur der Tablets folgenreich fort. ♦

Unterstützung mit Gewinn

Ein Grußwort von **Thorsten Götze**,
Mitarbeiter Firmenkundencenter Alster-West
der Hamburger Sparkasse (HASPA)



Wir freuen uns, die erfolgreiche Tätigkeit von „Bildung für Alle! e.V.“ seit vielen Jahren fördern zu können. Menschen setzen sich für Andere ein und Bildung wird zu einem bezahlbarem Gut. Die Unterstützung ist nur gemeinsam mit unseren HASPA Lotteriespar-Kunden möglich. Hier können unsere Kunden bereits ab 5 Euro etwas für sich und die Gemeinschaft tun. Und das bereits seit über 50 Jahren.

S

chule Neubergerweg in Langenhorn, wie immer am Donnerstag. In einem Klassenzimmer packt Kursleiterin Carolin Rosaslanda die Utensilien für den Mütterunterricht aus: Selbstgebastelte Puzzlekärtchen fürs Wörter und Grammatiklernen, dazu Arbeitsblätter. In die Mitte des Tisches kommt ein kleiner Bluetooth-Lautsprecher. Zugewanderte Frauen mit anderer Muttersprache haben hier die Möglichkeit, ihr Deutsch zu verbessern, während die Kinder im Unterricht sind. Die Mütter beneiden ihre Töchter und Söhne, die die neue Sprache meist im Handumdrehen lernen. Ihnen fällt es deutlich schwerer. „Vor allem das erste Jahr war wirklich hart“, sagt Noelia aus Alicante. — Die Mütter, die heute dabei sind, kommen aus Spanien, aus Mexiko, Peru und Afghanistan. Das Sprachniveau ist unterschiedlich. Carolin versucht, allen gerecht zu werden, auch denen, die mit dem lateinischen Alphabet kämpfen oder nicht so gut schreiben können. „Das Wichtigste ist, dass wir Spaß zusammen haben“, sagt die erfahrene Lehrerin, die in mehreren Schulen unterrichtet. „Denn alle Frauen müssen in ihren Familien viel leisten, da ist es nicht selbstverständlich, dass sie sich die Zeit zum Deutschlernen nehmen“. — Zum Spaß haben gehört auch Musik. Heute tönt aus dem Lautsprecher Rolf Zuckowskis Geburtstagsklassiker „Wie schön, dass du geboren bist“, das die eine oder andere auch schon von Festen kennt. Die Köpfe wippen mit im Takt. Beim Studieren des Textes sorgt die geduldig erklärte Bedeutung der Zeile „Darum lasst uns feiern, bis die Schwarte kracht“ für Heiterkeit. — Zuletzt ertönt die instrumentale Version, gemeinsam wird gesungen. „Der Lautsprecher ist die perfekte Ergänzung fürs Liedersingen“, meint Carolin. Sie benutzt ihn auch, um Videos einer Logopädin vorzuspielen, die die Aussprache ähnlicher Wörter überdeutlich demonstriert und erklärt, wie sich Lippen und Zunge dabei bewegen. Besonders die Umlaute bereiten Probleme, „schwül“ und „schwul“ auseinanderzuhalten – nicht so einfach! ♦

Rund 20.000 Frauen haben die „Deutschkurse für Mütter in der Schule“ bisher besucht, die die Hamburger Volkshochschule seit mehr als 20 Jahren organisiert. Das Angebot soll nun auf mehr als 60 Schulen ausgeweitet werden und in Zukunft rund ein Viertel der Grundschulen in der Stadt abdecken. Bildung für alle! e.V. freut sich, dank zahlreicher Spenden, u.a. vom Lotteriefond der HASPA, die Mütterkurse mit Bluetooth-Lautsprechern unterstützen zu können.

ANKOMMEN...

Gemeinsam kochen, gemeinsam singen, gemeinsam Neues entdecken, gemeinsam lernen. Zugezogenen und Geflüchteten die Möglichkeit geben, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren, die deutsche Sprache zu erlernen, unsere Kultur und Institutionen kennenzulernen. Die Chance, sich als Teil dieser Gesellschaft zu fühlen. **Bildung für alle! e.V.** hat im Zuge der Zuwanderung zusammen mit der Hamburger Volkshochschule viele Orientierungs- und Integrationsprojekte initiiert und gefördert.

STARTEN in Hamburg:

Die Hamburger Volkshochschule führt seit 2015 eine Vielzahl von Erstorientierungskursen für Geflüchtete durch. Dabei geht es neben dem Erwerb der deutschen Sprache auch um landeskundliche und gesellschaftliche Aspekte. Da die Geflüchteten zunächst ohne Lernmaterial in die Kurse kamen, hat die Hamburger VHS gemeinsam mit Bildung für alle! e.V. die Spendenaktion „Starterpaket“ ins Leben gerufen. Geflüchtete bekommen Schultaschen mit den notwendigen Lernutensilien. Spendende konnten mit 20 Euro zur Beschaffung und Befüllung beitragen. ♦



SINGEN tanzen, miteinander ins Gespräch kommen,

Kontakte knüpfen! Zugezogene, Alteingesessene, Geflüchtete, Nachbarn, Freunde. Alle singen gemeinsam Lieder aus verschiedenen Kulturen und Regionen der Welt. Einfach vorbeischaun und Mitsingen! Im März 2016 hob Bildung für alle! e.V. zusammen mit dem VHS-Zentrum Hamburg Mitte den „Gesang der Kulturen“ aus der Taufe. Unter Leitung der Chorleiterin und Musikerin Martina Vogel begaben sich die Teilnehmenden immer donnerstags gemeinsam auf eine kleine Weltreise des Gesangs mit persischen, spanischen, deutschen, russischen oder chinesischen Liedern. ♦

ESSEN verbindet, und „über den Tellerrand“ in

andere Kochtöpfe und Kulturen gucken ist bunt, lecker und vielfältig. Geflüchtete und Beheimatete treffen sich in der Küche der Volkshochschule im Hamburger Schanzenviertel, um beim gemeinsamen Kochen und Essen mehr voneinander zu erfahren. Und damit sind nicht nur die unterschiedlichen Gerichte aus Syrien, Afghanistan oder dem Iran gemeint. Man erfährt auch mehr über Fluchtursachen und versteht, wie Hamburg so tickt. „Essen verbindet“ ist ein Angebot in Kooperation mit der „Über den Tellerrand“-Community Hamburg, der Hamburger Volkshochschule und Bildung für alle! e.V. ♦



...ein BESUCH: Demokratie anschauen

Ein Grußwort von **Dr. Magnus Koch**, Leitung Ausstellungen und Geschichte und **Merle Strunk**, Referentin für Bildung und Vermittlung, bei der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung



Politische Bildungsarbeit für möglichst viele Menschen ist in Zeiten der Krise besonders wichtig. Demokratiewissen zu vermitteln und Kompetenzen für ein friedliches Miteinander zu stärken gehören zu den Kernaufgaben der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung. Dabei stellt sich immer wieder die Frage: Wie können wir den Zugang zu politischer Bildung möglichst inklusiv gestalten, zum Beispiel für Menschen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben? Der Verein „Bildung für alle! e.V.“ hat die Stiftung bei der Erstellung einer Broschüre für die ständige Ausstellung „Schmidt! Demokratie leben“ für Orientierungs- und Integrationskurse in hervorragender Weise unterstützt. Das erfolgreiche Projekt ermöglicht es Gruppen, die Ausstellung zu erschließen, Spracherwerb aktiv zu trainieren und über demokratische Grundwerte zu diskutieren. Wir sind „Bildung für alle! e.V.“ sehr dankbar für die enge Zusammenarbeit und wünschen bei der weiteren Arbeit viel Erfolg!.

Das Chorprojekt **Gesang der Kulturen** bestand drei Jahre und trat auch bei verschiedenen Gelegenheiten öffentlich auf, z.B. beim Kulturfest am Osdorfer Born oder hier **1** beim Benefizkonzert in der Kampnagelfabrik. Neben dem **Starterpaket 2** oder dem Kooperationsprojekt **Essen verbindet 3 4** unterstützte Bildung für alle! e.V. im Rahmen von Orientierungskursen z.B. Ausstellungs- und Museumsbesuche sowie **Exkursionen 5** wie 2017 nach Berlin, um jungen Geflüchteten Einblicke in die deutsche Politik zu geben – inklusive Bundestagsbesuch, sowie ein Besuch der **6** Elbinsel Kaltehofe, zwecks Deutsch- und Hamburg kennen lernen.

KULTUR ERLEBEN.

6



:VON UNS | FÜR UNS:

Mit verschiedenen Aktionen wirbt **Bildung für alle! e.V.** für sich und seine Projekte: Mit Benefiz-Konzerten, deren Einnahmen dem Verein zugute kommen und den teilnehmenden Künstler:innen ein Podium bieten. Mit einem jährlichen „Dankeschön für Spendende“, welches Unterstützer:innen an interessanten Hamburger Orten einen Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Und manchmal erhalten wir Unterstützung auch ganz unverhofft. Zum Beispiel mit Hilfe dreier Ausstellungen und einer Kaffee-Kasse...

VHS klingt wunderbar! – unsere jährlichen Benefizkonzerte

Es beginnt – ganz hanseatisch – im Michel.

Das erste Benefizkonzert vor mehr als 600 Besucher:innen findet am 7. April 2005 in der Hamburger Michaeliskirche statt. Moderiert von Dörte Kiehnlein vom NDR und begrüßt vom

damaligen Hauptpastor Helge Adolphsen stehen u.a. Inga Rumpf, Abi Wallenstein, Marion Martienzen und Carsten von Stanislawski, Andre Krikula und sechs VHS Chöre auf der Michelbühne. Es ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe jährlicher Benefizkonzerte. Als Konzertsorte folgen: Die Kulturkirche Altona, das Thalia Theater in der Gaußstraße, viele Jahre das Polittbüro und die Internationale Kulturfabrik Kampnagel.

Unter dem Motto „VHS klingt wunderbar“ spielen im Laufe der Jahre namhafte Hamburger Musiker:innen – viele von ihnen sind auch VHS-Kursleiter:innen – für die gute Sache des Vereins. Immer wieder Abi Wallenstein, dann Dirk Darmstaedter, Lisa Politt und Gunter Schmidt, Ken Norris und Carsten von Stanislawski, der „Ukulele Papst“ Roland Prakken, um nur einige zu nennen, und viele VHS Ensembles und Chöre. Ziel der unter Federführung von Hans-Hermann Groppe organisierten Konzerte war und ist es, mit prominenten Hamburger Musiker:innen Bildung für alle! e.V. mit einem qualitätsvollen, Freude bereitenden Musikprogramm, ergänzt mit knappen Vereinsinformationen, populärer zu machen, durch die Eintritte Gelder für den Verein zu generieren und auch das breite Musikangebot der Hamburger

Volkshochschule vorzustellen. Coronabedingt fanden die Konzerte in den Jahren 2020 bis 2022 als Open-Air Konzerte unter dem Motto „Draußen vor der VHS“ im Hof und Arkadengang der VHS West statt. Auch dort in bester Stimmung, mit einem abwechslungsreichen Programm und gutem Zuspruch. 2024 ist das Benefizkonzert Teil des Festprogramms zum 20jährigen Jubiläum des Vereins im Hafenmuseum, wieder mit einem bunten Programm u.a. mit dem kongenialen Duo Weber/Wendt (Krischa Weber, Cello und Singende Säge; Ulrich Kodjo Wendt, diatonisches Akkordeon). **The show goes on!**



1 Jazzmusiker und Sänger Ken Norris 2012 hinter der Bühne des Polittbüros am Steindamm. 2 Full House beim 12. Benefizkonzert 2018 in den Rängen der Kulturfabrik Kampnagel. 5 Der VHS-Popchor in der Hafen-City verabschiedet 2018 sein begeistertes Publikum.



3 Der Musiker und Entertainer Franz Mühlenberg 2017 in der Kampnagelfabrik. 4 So viel Musik: Katrin Röser und Dirk Juri Juretzky 2014 im Polittbüro.



VHS klingt wunderbar! – Musiker:innen und Ensembles aus 19 Jahren Benefizkonzerten...

- Inga Rumpf ★
- Lisa Politt ★
- Ken Norris ★
- LaLeLu ★
- Karin Röser ★
- Anya Mahnken ★
- Marion Welsch ★
- André Krikula ★
- Jan Tenrich ★
- Juri Juretzki ★
- Jane O'Brien ★
- Krischa Weber ★
- Georgia Hoppe ★
- Olaf Casalich ★
- Ulrike Herzog ★
- Anatoly Zhivago ★
- Matthias Pogoda ★
- Abi Wallenstein ★
- Muriel Zoe ★
- Anne Wiemann ★
- Gunter Schmidt ★
- Roland Prakken ★
- Kannemann ★
- Fräulein Frey ★
- Dirk Groß ★
- Wigbert Zelfel ★
- Martina Vogel ★
- Peter Nygard ★
- Hanna Ramminger ★
- Steffen Wolf ★
- Körrie Kantner ★
- Nadja Günther ★
- Klaus Hempel ★
- Franz Mühlenberg ★
- Bobby Larsen ★
- Dirk Darmstaedter ★
- Anna Depenbusch ★
- Ulrich Kodjo Wendt ★
- Marion Martienzen ★
- Frieder Bachteler ★
- Hajo Sassenscheidt ★
- Hans-Chr. Hartmann ★
- Carsten v. Stanislawski ★
- Der Blaue Hund ★
- Bitte Lächeln ★
- Half Past Sax ★
- Klopfen und Klötern ★
- Kleine Freiheit ★
- Starboard Sallys ★
- Die Herminas ★
- Ukulele Alley Cats ★
- Sammy Semtner & Band ★
- Poesie und Piano ★
- Und viele VHS-Chöre und Ensembles ★

„Ihr macht eine tolle und wichtige Arbeit! Macht weiter so! *



.....
* Ein Grußwort von **Abi Wallenstein**, Hamburger Blues-Musiker und lebende Legende. Abi unterstützt Bildung für alle! e.V. seit Gründung des Vereins und spielte verschiedene Male auf unseren Benefizkonzerten, wie hier 2013 im Polittbüro ① und zuletzt 2022 bei „Draußen vor der VHS“ im VHS-Zentrum West.



.....
Nach coronabedingter Zwangspause 2019 starteten wir 2020 – als kleines Zeichen der Hoffnung – ein neues Format: „Draußen vor der VHS“ ② findet Open Air und fürs Publikum kostenfrei statt. 2024 zum Dritten mal!



.....
Bildung für alle! e.V. fördert kulturelle Bildung und Integration auch durch die Unterstützung von Theater-, Museums- und Ausstellungsbesuchen und Begleitveranstaltungen. Beispielsweise in der Kunsthalle, im Museum der Arbeit und im **Altonaer Museum**, wo 2022 auch unser Spender:innen-Dank stattfand. 2024 unterstützten wir im Rahmen der Ausstellung „Glauben und Glauben lassen“ den Besuch des Hamburger Sikh-Tempels.



▲ Benefizkonzerte



Arbeit mit Altona

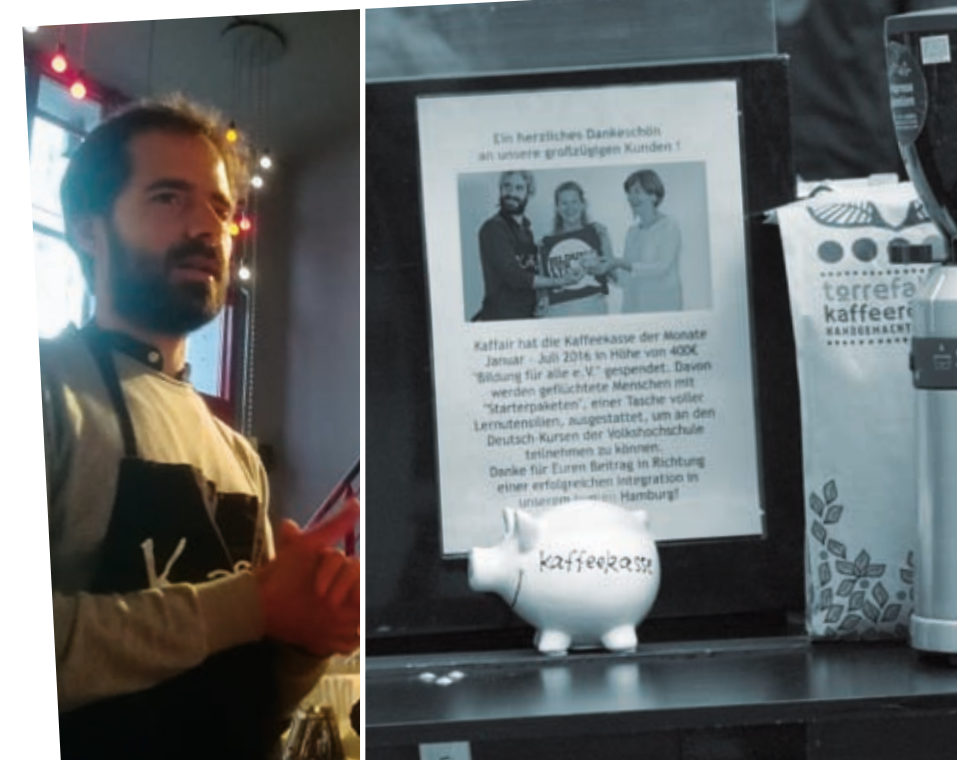
Ein Grußwort von Prof. Dr. **Anja Dauschek**, Direktorin des Altonaer Museums

„Ich gratuliere „Bildung für alle! e.V.“ von Herzen zu zwanzig erfolgreichen und sicher auch folgenreichen Arbeitsjahren! Kooperationsveranstaltungen rund um Ausstellungen im Altonaer Museum verbinden uns ebenso wie die Erinnerung an eine wunderbare Dankeschön-Aktion bei uns im Haus, die „Bildung für alle!“-Spendende ehrte. Ich bin sicher, dass wir auch in Zukunft viele Anlässe finden, um gemeinsam kulturelle Bildung für möglichst viele zu ermöglichen.

.....
③ Unser erstes Konzert 2016 in der internationalen Kulturfabrik Kampnagel: Vereinskordinatorin Claudia Cravaack bei der Ansage des Percussions-Ensembles **Klopfen und Klötern**. ④ **Franz Mühlberg** 2017 auf Kampnagel. ⑤ **Anatoli Zhigwago** und **Anna Meyer zu Bergsten** stellen 2016 ihr Programm „CASH“ vor. ⑥ **Ukulele-Papst Roland Prakken** 2018 mit seinem VHS Ukulele Ensemble. Untere Reihe (v. l. n. r.): Museumsdirektorin Anja Dauschek, Juan Sebastián Villegas beim Barista-Workshop im Foyer des Programmkinos 3001 und die Kaffeekasse

Bekannt auf Hamburgs Wochenmärkten: Juan Sebastián Mejía Villegas mit seinem Kaffee-Fahrrad, von dem aus er den in seiner Heimat Kolumbien selbst angebauten und ökologisch produzierten Kaffee vertreibt. Alles bio, fair und lecker. Sein Engagement kommt aber nicht nur einer fairen Kaffee-Produktion zugute, sondern schlägt sich in ungewöhnlichen Spenden- und Hilfsmaßnahmen nieder. So hat er mit seiner Marke Kaffair unter anderem bereits mehrfach auch „Bildung für Alle! e.V.“ unterstützt: Da wird dann schon einmal das eingenommene Trinkgeld gespendet oder für Teilnehmende von VHS -Integrationskursen ehrenamtlich ein kostenloser Barista-Kurs angeboten. „Meine Idee hierzu ist“, so Juan Sebastián, „den Teilnehmer:innen einen ersten praktischen Einstieg in die Arbeit eines Barista zu ermöglichen. Dies kann der entscheidende Vorteil bei einer Bewerbung für einen Job in einem Café sein.“ Bereits seit 2016 engagiert sich Juan für die Arbeit und Anliegen des Fördervereins. Immer wieder steht seine Kaffee-Bar auch Besucher:innen unserer Benefizkonzerte und Spendenden-Dankeschön-Veranstaltungen zur Verköstigung offen, zuletzt auch auf unserem Jubiläumsfest im Hafenmuseum. ♦

▲ Spenden aus der Kaffeekasse ▼



#Bildung und Kultur

:VON UNS :FÜR UNS

VON UNS FÜR UNS

SPANNENDE ORTE FÜR SPENDENDE! – unsere jährlichen

Bildung für alle! e.V. lebt vom Engagement seiner Aktiven – und wäre doch chancenlos ohne die großzügige Unterstützung von Spendern. Seit 2012 organisiert der Verein daher jährlich eine große Dankeschön-Aktion für Spendende und ermöglicht so großzügigen Menschen an besonderen Orten Hamburgs einen Blick hinter die Kulissen – mit der Möglichkeit, sich anschließend auszutauschen und über die Arbeit des Fördervereins zu informieren. Ursprünglich beginnend mit einer

Führung im Museum für Hamburgische Geschichte und einem Rathaus-Spaziergang setzten sich die „Dankeschöns“ kontinuierlich fort – im Thalia-Theater (2013/14), im Museum der Arbeit (2015), auf Kampnagel (2016), im Dr.-Alberto-Jonas-Haus (2017), in der Vollkornbäckerei Effenberger (2018), im Ballettzentrum Hamburg-John Neumeier (2019), mit einem Rundgang durch die Speicherstadt (2021) und im Altonaer Museum (2022) sowie zuletzt mit einem Besuch in der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung – und werden auch weiterhin als vorweihnachtliches „Jahrespräsent“ stattfinden. ♦



2

Dankeschön-Aktionen



3

Kulturelle Bildung

Ein Grußwort von
Joachim Lux, Intendant
des Thalia-Theaters

-
- 1 Blick im Thalia-Theater hinter 2 und vor die Bühne auf die Ränge des Theaters, Führung (2014) 3 Exklusive Führung mit Kurator Mario Bäumer durch die Ausstellung „Das Fahrrad“ im Museum der Arbeit in Barmbek (2015) 4 Bildmotive aus der Ausstellungsreihe „buntGemischtes“ im Kunstraum Farmsen (2016) 5 Führung und Gespräch in der internationalen Kulturfabrik Kampnagel; im Foto: Intendantin Amelie Deußhard und Hans-Hermann Groppe, Vorsitzender von Bildung für alle! e.V. (2016).

“

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Fördervereins „Bildung für alle! e.V.“ möchte ich gerne einige Worte über die Bedeutung kultureller Bildung teilen. Ein Grußwort wozu? Zur Bedeutung kultureller Bildung? Es ist absurd, dafür werben zu sollen. Unser aller Leben definiert sich in Paarbeziehungen, in Familien, im Freundeskreis, aus der Kultur, wie wir miteinander umgehen - egal, ob digital oder analog. Immer und immer geht es darum, aufmerksam für den anderen oder die andere zu sein. Was hilft uns, diese Aufmerksamkeit zu trainieren? Natürlich das Verständnis für diejenigen, die anders sind als wir selbst: politisch, sexuell, sozial, national etc. Das scheint selbstverständlich. Und doch: ist gerade dies unfassbar kompliziert. Kultur fängt da an, wo der Mensch sich über das Tier erhebt, über die reine Notdurft. Und sich ausdenkt, wie man gemeinsam feiern kann, welche Musik da erklingt, wie der Party Rave ist etc. Erst da fängt Menschsein an. Das Theater ist ein Ort, wo man die Perspektive des anderen einnehmen soll. Einüben von Perspektivwechseln. Und von Differenzierung. Nur wer solche Perspektivwechsel beherrscht, kann seinen Beruf erfolgreich absolvieren. Kurz: Ohne kulturelle Bildung, ohne Neugierde auf den oder das andere geht gar nichts. Wer nur von seinem eigenen singulären Ich ausgeht - hat verloren.

U

nter dem Titel „buntGEMISCHTES“ präsentieren Teilnehmende des Acrylmalkurses der VHS Hamburg-Ost unter der künstlerischen Leitung von Ute Meta Kühn in mehreren Ausstellungen ihre dort entstandenen Arbeiten im Kunstraum Farmsen, einer Galerie in den Fluren des VHS-Zentrums Ost. Auf zwei

Etagen verteilt: gegenständliche und abstrakte Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde und Collagen. „Sehen, skizzieren, malen“ und „Landschaft, Popart und Portrait“ sind Kursthemen – letzteres inspiriert von Nolde, Beckmann und Warhol. Das Besondere daran: Die Teilnehmer:innen des Kurses hatten sich 2014, 2016 und 2018 dafür entschieden, ihre Werke Bildung für alle! e.V. zu schenken und in mehreren Versteigerungs-Aktionen daraus Geld zu machen. „Bildung ist so wichtig, niemand soll da außen vor bleiben.“ sagt Horst Scholz, Kursteilnehmer, Ideengeber und Mit-Organisator der Ausstellungsreihe. „Daher möchten wir mit dieser Aktion die Arbeit von Bildung für alle! e.V. unterstützen.“ Und das interessierte Publikum schlug zu. Beim Kauf der schönen Kunst während der Ausstellungen wie auch bei den abschließenden Versteigerungen, wenn es wieder hieß: „Drei, zwei - höre ich noch ein weiteres Gebot?“. ♦



4

▲ buntGEMISCHTES



5



1

BILDUNG FÜR ALLE! WIR ARBEITEN DRAN...

Blick zurück und nach vorn: 2004 unter schwierigen Begleitumständen zur Schaffung eines sogenannten ‚Bürgervermögens‘ gegründet, hat unser Verein 2009 mit seiner Initiative „Mein Euro für die Bildung“ und einer Umbenennung in seinen heutigen Namen **Bildung für alle! e.V.** zu seinem Markenkern gefunden: Als Förderverein der Hamburger Volkshochschule einkommensschwachen bildungsinteressierten Erwachsenen den Besuch von VHS-Kursen und -Veranstaltungen zu ermöglichen. Das Motto ‚Bildung für alle‘ war dabei immer Leitmotiv. Wir arbeiten dran!



Die Zeiten waren schwierig für die Bildungslandschaft 2004 in Hamburg. Massive Haushaltskürzungen belasteten auch die Hamburger Volkshochschule. Trotz heftiger Proteste: Mitarbeiter:innen mussten die VHS verlassen, Ermäßigungen für einkommensschwache Kursteilnehmer:innen wurden reduziert, das Kursangebot eingeschränkt. Ein zentrales Ziel des Bildungsauftrags war gefährdet: Menschen aus einkommensschwachen, bildungsfernen Milieus an die Bildungsangebote der VHS heranzuführen. Zur Lösung des Problems strebte die damalige Leiterin Sabine Schlüter die Gründung eines Fördervereins an, an dem sich möglichst jede/r Hamburger:in mit einer Spende von einem Euro beteiligen sollte. — Am 24.11.2004 wurde der Verein unter dem Namen „Förderverein Bürgervermögen VHS Hamburg e.V.“ ins Leben gerufen. Das Motto der Hamburger Volkshochschule „Bildung für alle“ wurde damals auch zum Leitmotiv des Vereins. — In der Folgezeit wurde jedoch deutlich, dass das Ziel, auf diese Weise maßgebliche Beiträge für die Volkshochschule zu akquirieren, bei weitem nicht erreicht werden konnte und damit die Idee eines „Bürgervermögens“ nicht zu realisieren war. So wurde der Verein 2011 umbenannt, um die Ausrichtung des Vereins auf die finanzielle Förderung von Kursteilnehmenden mit geringem Einkommen

zu konzentrieren. Der Name ist jetzt: „Bildung für alle! e.V.“, kurz und knackig und mit einem Ausrufezeichen drin – auch um sich von gleichlautenden Angeboten besser abgrenzen zu können – und seither ein Markenzeichen. — Die individuelle Förderung von bildungsinteressierten, aber einkommensschwachen Menschen machte fortan die Hauptarbeit des Vereins aus. Zu diesem Zweck wurde 2009 die Initiative „Mein EURO für die Bildung“ ins Leben gerufen, die sich gezielt an die Kursteilnehmer:innen der Hamburger Volkshochschule richtete – mit der Bitte, bei einer Kursanmeldung einen Betrag von einem Euro oder mehr zugunsten von Menschen zu spenden, die sich aus eigener Kraft einen Volkshochschulkurs nicht leisten können. — Die Aktiven des Vereins entwickelten hierzu das Konzept der „Bildungsbotschafter“, die helfen sollten, dieses Anliegen in die Kurse zu tragen. Organisiert von Rainer Tamchina, ehemaliger Mitarbeiter im Sprachenbereich, besuchten die Bildungsbotschafter erstmals im Winter 2011/2012 eine Vielzahl von Kursen, um in Absprache mit den Kursleitungen über das Anliegen des Vereins zu informieren und für die Initiative zu werben. — „Mein EURO für die Bildung“ war und ist bis heute ein großer Erfolg. Die auf diese Weise eingehenden Spenden bilden das finanzielle Fundament des Vereins. Bis Ende 2024 wurde so mit einer Gesamtspendensumme von nahezu 185.000 Euro fast 3000 Teilnehmer:innen der Besuch von VHS-Kursen in Hamburg ermöglicht. ♦

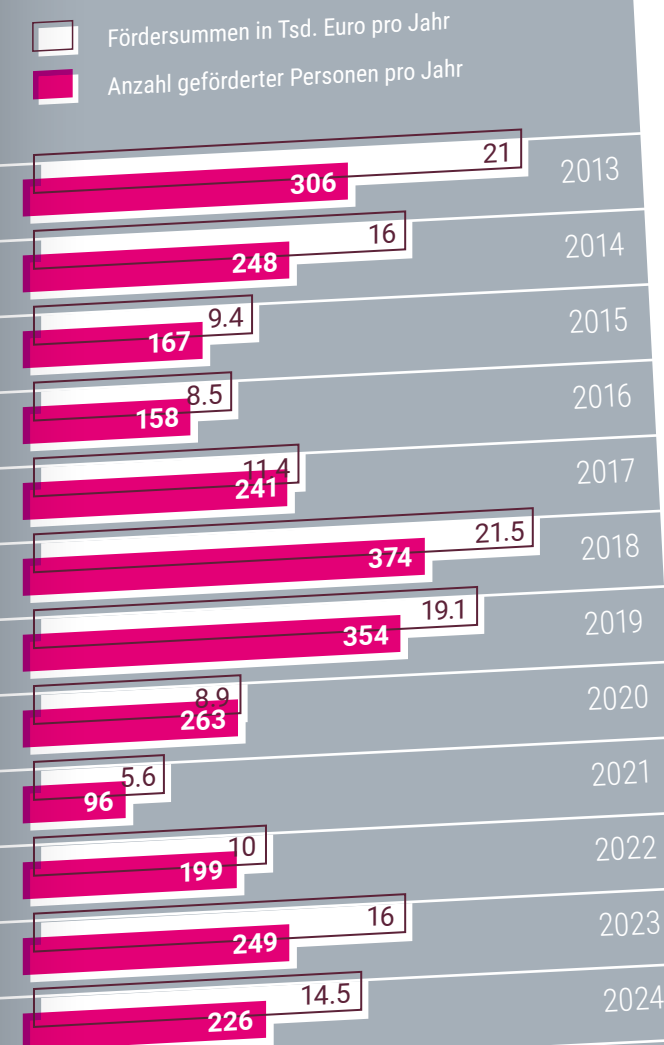
Mein Euro für die Bildung

Ein Grußwort von **Wulf Hilbert**,
Vorsitzender des Volkshochschul-
vereins Hamburg Ost e.V.

“ Mit der Initiative „Mein Euro für die Bildung“ hat der Verein Bildung für alle e.V. in vorbildlicher Weise die ohnehin schon vorhandene soziale Staffelung der Teilnehmerentgelte in der Hamburger VHS noch einmal ausgeweitet. Der Volkshochschulverein Hamburg Ost e.V., selbst Förderverein seit 1980, gratuliert den Akteuren und den Spendern zum 20-jährigen Bestehen dieser solidarischen Initiative, in der die, denen es nicht wehtut, etwas draufzahlen für alle, die es sich sonst nicht leisten könnten. Ich wünsche weiterhin gutes Gelingen!



MEIN EURO FÜR...



Bildungsbotschafter:in – was ist das?

Ein Gastbeitrag von **Magda Gobelius**,
ehem. VHS-Mitarbeiterin, Bildungsbotschafterin
und aktiv bei Bildung für alle! e.V.

“ Es ist auf jeden Fall kein neuer Berufszweig bei der Hamburger Volkshochschule, für den man eine spezielle Ausbildung braucht. Es ist vielmehr eine ehrenamtliche Tätigkeit, die in der Regel von ehemaligen Mitarbeiter:innen der VHS geleistet wird. Möglicherweise haben Sie mich ① oder wir uns schon einmal getroffen, wenn ich zu Beginn Ihres Kurses da war, um Sie über den Verein „Bildung für Alle! e.V.“ und seine Ziele zu informieren. Den betreffenden Kursleitungen wird vorher schriftlich mein Besuch angekündigt und sie werden um ihr Einverständnis gebeten. Obwohl ich Ihnen ja fünf Minuten von Ihrer Kurszeit nehme, bin ich immer überrascht und erfreut über den freundlichen Empfang von Kursleitenden und -teilnehmenden und die interessierten Nachfragen. Meine Erfahrung aus den letzten Monaten ist, dass Menschen, die schon länger bei der VHS Kurse geben und an Kursen teilnehmen, den Verein bereits kennen und durchaus schon gespendet haben. Die Jüngeren haben oft noch nichts vom Verein gehört, obwohl es an verschiedenen Stellen regelmäßig Hinweise gibt, z.B. im VHS- Programm, auf Plakaten ② den Geschäftsstellen, im Internet. Das zeigt uns, dass eine direkte persönliche Ansprache sinnvoll ist. Bitte unterstützen Sie den Verein weiter dabei, Menschen mit geringem Einkommen den Besuch von Volkshochschulkursen zu ermöglichen. Wir danken den bisherigen Spender:innen und allen übrigen im Voraus! ALSO: vielleicht bis bald in Ihrem Kurs!

MIT FRISCHER BRISE – WEITER, WEITER, WEITER...

Wir blicken mit dieser Festschrift auf 20 Jahre überwiegend erfolgreiche Vereinsarbeit zurück. Und wie wird es nun weitergehen? Genügt uns das, was **Bildung für alle! e.V.** bisher erreicht hat? **Ja und Nein.** Ja, weil wir als Verein mit relativ wenigen Mitgliedern, aber einer sehr munteren Gruppe von ehrenamtlich tätigen Aktiven, Vieles auf den Weg gebracht haben! In dieser Broschüre können Sie es nachlesen.

Ja, da wir als „Bildungsmöglicher“ durchaus erfolgreich sind: Immerhin haben wir in den letzten 10 Jahren fast 3000 Menschen mit rund 185.000 € Spendengeldern geholfen, Angebote der Volkshochschule zu besuchen. Das macht uns durchaus ein wenig stolz. Dabei haben wir das meiste Geld in den Kursen einwerben können, von Tausenden von Volkshochschulleistenden, ein Stück praktischer Solidarität. — Aber: Wir befinden uns mit unserem Vereinsziel der finanziellen Unterstützung von Menschen mit wenig Geld in einer Art Paradoxie. Wir freuen uns, dass sich Menschen mit wenig Einkommen bei uns melden und wir Ihnen helfen können, Kurse in der Volkshochschule zu besuchen. Gleichzeitig zeigt uns das, wie viele Menschen sich ebendiese Kurse trotz Ermäßigungen nicht leisten können, zeigt uns, dass es Armut in unserer Stadt gibt. Und wir meilenweit entfernt sind von unserem utopischen Ziel, mit unserer finanziellen Unterstützung nicht mehr gebraucht zu werden. Daher kann es für uns in diesem Bereich nur heißen: Weiter so, Geld und Spenden sammeln und sie an Menschen weitergeben, die dies für ihre Bildungswünsche brauchen. — Warum auch ein Nein, warum sind wir nicht nur rundum zufrieden mit unseren Aktivitäten? Weil wir, wie auch die Volkshochschule, nur einen Teil der Stadtgesellschaft erreichen. Überwiegend die – im weitesten Sinn – bürgerlichen Milieus; die Menschen, die die Volkshochschule ohnehin kennen und bildungsaffin sind. Aber es gibt die vielen ande-

ren Milieus in der Gesellschaft, die sog. Bildungsfernen, die die Volkshochschule nicht kennen und die selten erreicht werden. — Daher ist uns die Quartiersarbeit so wichtig, um dort Menschen anzusprechen, die oft wenig Gehör finden, um mit ihnen über gesellschaftliche Fragen und unsere Demokratie ins Gespräch zu kommen und um sie auch auf Bildungschancen in der Volkshochschule hinzuweisen. Wir brauchen in unserer Gesellschaft diese Bemühungen, auch wenn es noch so schwierig ist, diesen Dialog herzustellen. Daher ist uns die Unterstützung der Grundbildung/Alphabetisierung so wichtig. Daher ist es uns wichtig, gemeinsam mit Kooperationspartnern, Schwellenängste vor kulturellen Einrichtungen im Sinne des „Kultur für alle“ abzubauen. Daher ist es uns wichtig, Projekte im Bereich der Integration und der Begegnung mit der Vielfalt in der Stadt zu initiieren und zu unterstützen. — Und noch etwas ist uns wichtig. Ein elementarer

▼ 20 JAHRE

*** 20 Jahre Bildung für alle! e.V.!** Dieses Jubiläum ④ wurde am 30. August 2024 im Deutschen Hafenmuseum gefeiert. Der 1. Vorsitzende und Vereinsmitgründer Hans-Hermann Groppe sowie Museumsdirektor Prof. Dr. Klaus Staubermann konnten, musikalisch eingrahmt vom kongenialen Duo Weber/Wendt, in der großen Halle des Hafenmuseums zum Feststart annähernd 250 Menschen



Hafenflair und gute Aussichten

Ein Grußwort von Prof. Dr. Klaus Staubermann, Gründungsdirektor des Deutschen Hafenmuseums und Ursula Richenberger, Leitung Bildung und Vermittlung

“ Wir, das Deutsche Hafenmuseum, gratulieren dem Verein Bildung für alle! e.V. herzlich zum 20-jährigen Bestehen! Mit dem Deutschen Hafenmuseum entsteht in Hamburg aktuell eines der innovativsten und signifikantesten Museen des 21. Jahrhunderts. Es nimmt das zentrale Thema Häfen in den Fokus und vermittelt spannende Einblicke in die deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte in globaler Verflechtung. Im Deutschen Hafenmuseum wird vermittelt, wie Häfen funktionieren, was sie ausmacht und warum sie so bedeutsam sind für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. An keinem Ort in Deutschland ist dabei die zentrale Rolle von Häfen so gut vermittelbar wie in Hamburg. Umso entscheidender ist deswegen die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben dieser Stadt, wie sie vom Verein Bildung für alle! e.V. erfolgreich gefördert wird.



Teil des Zusammenhalts unserer Gesellschaft, auch in Hamburg, wird von unzähligen Freiwilligen in ehrenamtlicher Arbeit gewährleistet. Dieses Engagement, sollte stärker gesehen, gewürdigt und gefördert werden – ideell wie auch finanziell, zum Beispiel im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Geplante Kürzungen in diesem Bereich sind ein völlig falsches Signal. Es bräuchte das Gegenteil! — Mit unserer Arbeit möchten wir einen kleinen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit leisten und damit den Gemeinsinn in der Gesellschaft fördern, wir möchten Zuversicht vermitteln und vertrauen darauf, dass gemeinsam Gutes bewegt werden kann. ♦



WAS FÜR EIN FEST! 20 JAHRE ▲

begrüßen: Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer des Vereins, VHS-Kursleitende und -Mitarbeitende. Ksenija Bekeris, ③ Senatorin für Schule und Berufsbildung, würdigte die Arbeit des Vereins und dessen Ziel, Bildung für alle in Hamburg zu ermöglichen. Eine Talkrunde mit Regina Anders (Vertreterin der VHS-Kursleitungen), Kerstin Wolf (VHS), Uwe Grieger (VHS Direktor) und Hans-Hermann Groppe unter der Moderation von Anette Borkel (VHS) ② betonte die Wichtigkeit, Menschen finanziell dabei zu unterstützen, Bildungsan-

gebote an der Hamburger VHS und bei ihnen vor Ort besuchen zu können. Das Festprogramm war abwechslungsreich, mit diversen Musikacts und mit Lachyoga auf dem Museumsvorplatz. Die meisten Gäste ließen sich die Führungen von ehrenamtlichen Museumsmitarbeitenden auf der Viermastbark Peking, der neuen Hauptattraktion des Hafenmuseums, nicht entgehen. ① Die stimmungsvolle Veranstaltung klang bei einem Fingerfood-Buffer und kalten Getränken, munteren Gesprächen und den Klängen eines wunderbaren Jazztrios aus. Viele Gäste waren per gecharterter Barkasse gekommen und schipperten auf diesem Weg auch wieder zurück zu den Landungsbrücken.

#Bildung für alle!

IMPRESSUM

Bildung für alle! e.V.

Schanzenstr. 75-77, 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 60929-5143
E-Mail: info@bildung-fuer-alle.eu
Web: www.bildung-fuer-alle.eu

Bankverbindung / Spendenkonto:

HASPA (Hamburger Sparkasse)
IBAN: DE59 2005 0550 1280 1456 06
BIC: HASPDEHHXXX

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Hans-Hermann Groppe (1. Vorsitzender)
Oliver Thieß (2. Vorsitzender)
Wolfgang Bock (Kassenwart)

Vereinskoordinatorin: Claudia Cravaack

V.i.S.d.P.: Hans-Hermann Groppe

Texte / Redaktion: Hans-Hermann Groppe (S. 5, 22, 30/31),
Martin Weiner (S. 6/7, 14/15, 16/17, 18/19), Regine Münder (S. 19),
Magda Gobelius (S. 29), Rainer Tamchina (S. 12), J.-R. Hasche

Fotos: Wolf Sternberg (S. 8/9, 12, 14/15, 17, 23, 24/25, 26/27),
Benjamin Schwarcz (S. 13, 19, 21, 22, 23, 26/27), Ille Olaff (S. 10/11),
Gesche Jäger (S. 4, 31), J.-R. Hasche (S. 15, 24, 31), Gesa Petersen
(S. 4), SHMH (S. 24), VHS-Marketing (S. 19, 32), BKHS-Stiftung (S. 21),
Über den Tellerrand Community (S. 21), Andere: Bildung für alle! e.V.

Gestaltung: Jens-Roland Hasche / hasche.mediendesign

Herstellung/Druck: a&c Druck und Verlag GmbH, Hamburg

„Ich arbeite dafür, dass
man den Verein in Zukunft
nicht mehr braucht!*

* Wolfgang Bock, Gründungsmitglied Bildung für alle! e.V.



WIR SAGEN DANKE! Im Laufe der Jahre
haben viele Menschen Bildung für alle! e.V. in un-
terschiedlichen Funktionen unterstützt und be-
raten: Wir danken an erster Stelle unseren eh-
renamtlich Aktiven; Unseren ehemaligen Vor-
ständen Klaus Lüdemann (2004–10†), Dörte
Bauer-Sternberg (2010–18) und Wilma Elsing
(2018–20); Unseren Beiratsmitgliedern Tho-
mas Nebel, Prof. Dr. Jürgen Deters, Dr. Lisa
Kosok, Marlene Schnoor, Dr. Hannelore Bas-
tian, Rukiye Cankiran, Dieter Neukirch, Hus-
sein Yilmaz; Unseren Kassenprüfern Gün-
ter Andresen (†) und Uwe Gsänger; Und Ilka
Rehpenning sowie allen Menschen, die uns
in den Bereichen Integration, Demokratie-
dialog, als Bildungsbotschafter und bei vie-
len unserer Aktionen unterstützt haben.
Ihnen allen gebührt ein ganz herzliches
Dankeschön! Ohne Sie gäbe es diese 20-
jährige Erfolgsgeschichte des Vereins nicht.

Solange Bildung für
viele Luxus ist, sorgt Bildung
für alle! e.V. dafür, dass Bildung
wirklich für alle ist.*

* Dr. Nana Kintz, Autorin und Mitarbeiterin in der Programmabteilung der VHS Hamburg

stschrift zum Zwanzigsten

www.bildung-fuer-alle.eu

**BILDUNG
FÜR
ALLE**

e.V.

Bildung für alle! e.V.

In Kooperation
mit der

**HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE**

